# Wiesbadener Canblatt. wöchentlich 9 12 Ausgaben.

"Inghlatte Calle gebffnet uen 8 Uhr morgens bis 7 Uhr abenbe.

"Tagblatt . Dans" Rr. 6650 - 53. Bon 8 Uhr morgens bis 8 Uhr abends, außer Connings. Augeigen-Breid für die Belle: 15 Bjg. für Grliche Ungelgen im "Arbeitdmarft" und "Aleiner Angeiger im eingeitlicher Sahform: 20 Bjg. in danen abweichender Sahaudführung, lovie für alle übrigen örtlichen Angeigen; 30 Bjg. für alle auswärtigen Amerigen; 1 W. für driliche Kellamen; 2 Wil. für anboartigen Kellamen: Dange, halbe, deinief und dierriel Gelten, durdläugisch, nach delonderer Berechung.— Bei wiederholter Aufnahme unveränderber Angeigen in Luzen Zwiichenraumen entsprechender Rachas.

Begugo-Breis für beibe Ausgaben: 75 Dig menatiich. D. 225 viertetjährlich burch sen Berleg Langgafte II. ohne Bringerlohn. Di 8.30 vierteijahrlich burch alle beurichen Softanftaften, andichtlich Bebriggelb. – Begugo Beftellungen nehmen unterbem entgegen. in Wiedbaben die Zweigkelle Bed-narchten 19. lewie die Ausgabelricken in allen Teilein ber Santz im Krebnich: die boringen lang gabellellen und in ben benachbarren Landorten und im Rheingam die betreffenden Tagblatt-Tröger. Angeigen-Annabme: fidr bie Abende und Sis 12Ubt Berliner Schriftleitung bes Biesbadener Zagblatts: BerlinW., Potsbamer Str. 121 K. Fernfpr.: Amt Lühom 6202 n. 6203. Tagen und Blaben wird feine Gewähr abernommen.

Mittwoch, 22. März 1916.

00

Mk.

Mk.

Mk.

8

K 90

bell,

3er-

unb

## Abend=Ausgabe.

Mr. 138. . 64. Jahrgang.

### Die deutschen Angriffe bei Avocourt.

(Bon einem alten Offigier.) Der günftige Berlauf, den der deutsche Angriff bei Berdun genommen bat, tritt hauptfächlich in dem Gelandegewinn zutage, der den deutschen Truppen babei allmählich zugefallen ift. Dieser Geländegewinn hat sich aber nicht nur von der ursprünglichen Angriffsfront Conjenbone-Agannes in füdlicher Richtung unmittelbar gegen bie feindlichen Befestigungswerfe erstreckt, sondern ist auch in seitlicher Be-giehung gutage getreten. Die Kampspandlung bat sich im Laufe der letten vier Wochen immer mehr nach der Seife ausgedehnt und an Breitenausdehnung ge-wonnen. Es zeigt sich barin auch, daß die Känpfe vor Berdun mehr an Größe und Bedeutung zuge-nommen haben. In dieser fortgesetzen Ausdehnung des Angrifses sowohl nach der Tiese wie nach der Breite wricht sich auch die fortgesetzte glückliche Entwidlung der gangen friegerischen Sandlung aus. Der erste Angriff erfolgte nur auf einer zehn Kilometer breiten Front, die zwischen der Maas und dem Oftrand des Argonnerwaldes lag. Alsdann gingen die deutschen Truppen siegreich in der Woe der e-Ebene vor und debnten fich im Guden bis über die alte Nationalstraße Baris-Met aus, wo der Ort Fresnes erobert und die Frangosen gang auf dem Oftrand der Maasberge guridgeworfen wurden. Sierauf erstredte fich der Angriff auch auf die Gegend westlich der Moas, wo die deutschen Truppen in mehrtägigen ficareichen Kämpfen die Stellungen der Franzosen südlich des Forges baches die sich von Forges und Regneville dis zu dem Söhenzuge "Toter Mann" erstrecken "Alsdann blieb aber noch ein freier Raum dis zu dem Oftrande des Argonnerwaldes, der bisher noch nicht vom Ranufe berührt worden war. Auf ihm haben jest die Deutschen einen bemerkenswerten Erfolg erzielt und damit das gange Rampffeld beträchtlich nach Weiten ausge-Die frangofiiden Stellungen liefen von Boureuilles südlich von Barennes über Bau-gois in öftlicher Richtung bis in die Gegend nördlich von Avocourt, wo sie sich nach Kordosten über Malancourt nach Betbincourt wandten (alle die Ramen find auf der fürzlich fortlaufend von uns veröffentlich ten Rarte ber Westfront genau angegeben. uribrünglich woren fie von bier in die Gegend Confenbiene an der Maas genangen. Der öftliche Teil biofes Mbichnittes fiiblich des Forgesbaches war von den Deutichen in den letten Rämpfen erobert wonden. Das gange Gebiet zwischen Bethincourt und westlich des Höhen-zuges Toter Mann, bis an die Waldstüde nördlich Avocourt war ober noch im unbestrittenen Besid der Fran-zosen geblieben. Baperische und württembergische Negimenter haben jest in einem belbenmütigem, fiegreich durchaeführten Sturm die französischen Stellungen nordöstlich von Avocourt erobert und dem Gegner dabei 2500 Gesangene obgenommen. Der Ersolg wurde an einer taktisch wichtigen Stelle erzielt, da er dort erfolgte, wo die französischen Linien aus dem Bolde ber Argonnen beraustreten. Avocourt selbst liegt sidwestlich der Söhenstellung "Toler Mann", mit der Eroberung der dort gelegenen französischen Linien ist der deutsche Angriff also weit nach Sid en vorgedrungen, und befommt immer mehr einen um faffenden Charafter und entspricht damit dem eigentlichen Charaf. ter des Festungsangriffes. Die alte Lehre berlangte, bag eine Festung vor der Durchfilbrung des Uncriffes ganglich eingeschloffen und von ihren Berbindungen abgeschnitten werden sollte. Das ist bei Berdun aber nicht der Foll gewesen, sondern die beutsche Seeresleitung hatte sich zum Angriff entichlossen, ohne die Vestung vonder einzuschließen. Je mehr aber jett die beutschen Flügel ersolgreich vorgeben, desto mehr wird dieser olten Forderung entsprochen. Zunächst war der deutsche Oitflügel in der Woepre-Gbene bis über die Gegend von Fresnes vorgedrungen, fo daß ber Angriff geden Berdun auf der gonzen Oftfront angesett twerden konnte. Runmehr ist auch der Weit flügel diesem Beispiel gesolgt und bat mit der Eroberung der frongöfiichen Stellungen Avocourt beträchtlich nach Guden ausgedehnt. Durch das Borgeben ber Deutschen bei Abocourt und auf dem Höhenzug Toter Mann find die fransösischen Stellungen bei Malancourt und Bethincourt, die jest noch weit noch Novden vorfpringen, empfindlich in ihren Flanken bedroht. Das Porgeben bei Abocourt ist auch desbalb von besonderer Bedeutung, weil die Deutschen daburch Gelande in fud. licher Richtung gegen die Bohnlinie Berdun-Elermont gewonnen haben, die die wichtigste Ber-bindung zwischen dem Baffenplat Berdun und dem

Innern Frankreichs herstellt, und auf der der Festung

fortgesetzt aus dem Innern des Landes Berstärfungen an Personal und Material sugesithet werden konnten.

#### Der Luftfampf bei Mülhaufen. Broteft ber Gifaffer gegen ben frangofifden Bericht.

Br. Mulhaufen i. E., 22. Marg. (Gig. Drahtbericht. Benf. Bln.) Die hiefigen Blatter bringen anschauliche Schilberungen über ben Quftfampf unweit Mulbaufen am Camstag, bei bem 4 feindliche Fluggeuge abgeschoffen wurden, bem aber auch eine ber unferigen gum Opfer fiel, nebft einer Ungahl bon Bivilperfonen, die getotet ober verlett murben; bon lehteren find ingwischen drei ihren Berlehungen erlegen. Die Blatter ftellen ibre eigenen Babrnehmungen und ben Bericht unferer Oberften Beeresleitung bem frangofifchen Bericht gegenüber und geben ihrer Emporung über die faliche Darftellung in bem frangofischen Bericht Musbrud. Die "Mülhausener Bolfsztg." fagt: Es ift ja fast unglaublich, daß man wagt, Tatsachen ins Gegenteil zu verfehren, obwohl hunderttaufende mit eigenen Augen bas gange Drama berfolgt haben. Stillschweigen batte man berftanden, aber fo

#### Frangösische Soffnungen auf ein Einschlafen ber Offenfibe bor Berbun!

unberschämt zu ichilbern, ift einfach ein Ctanbal.

W. T.-B. Baris, 22. Mars. (Richtamilic.) Die Beitungen fahren fort, eine unvermeidlich fortschreitende materielle und moralische "Ermattung" der Deutschen vor Verdun zu beizeichnen. Der "Matin" meint, daß die Schlacht dagin neige, endgullig einzuschlafen. "Das Goo be Baris" glaubt, das die Teutichen bie Front bei Malancourt nicht überwälligen wer-Gin Erfolg bort fei ebenfo unwagricheinlich wie anders-(Die "Unwahricheinlichkeit" diejer Erfolge wird burch gestrigen beutschen Tageobericht auf bas treffenbste gloffiert. Gdriftl.)

Auch ruffische Glückwünsche zu den großen "französischen Siegen" vor Berdun.
W. T.-B. Pacis, 22. Marz. (Richtantlich. Drohtbericht.)
Der Generaliffinus Mexin bat namens des Zaxen an 3 offixe ein Telegramm gerichtet, in dem der Zat feine nes wunderung für die Golfung des 20, frangofischen Armeeforpe in der Schlocht bei Berbun ausbrudt. Der Bar fel — beift es in dem Telegramm — überzeugt, daß die franzö-fische Armee die Feinde aufs Saupt ich lagen würde. Die ruffifche Urmee beglud maniche bie frangofiiche und warte nur auf ben Befehl gum Angriff gegen ben gemein-

#### Die ernften Ginbrude eines frangofischen Militärfritifere über ben Anfturm ber Deutschen.

Br. Genf, 29. Marg. (tig. Drahtbericht. Benf. Min.) Der Militartritifer ber "France Militaire" erffart, ber Ungriff ber beutschen Infraterie binterlaffe immer einen itarten Eindrud. Der Anfterm floge bas Gleficht ein, bag fie alles mit fich reigen werden. Die bertichen Truppen gingen jelten gurud, aber, so meint der frangösische Oberst, sie wissien nicht ihr Vordrugen richtig ausgun ü ben. (Das mollen nir erit einmal abwarten. Schriftl.)

#### Der Ungriff feindlicher Flugzenge auf Beebrügge.

W. T. B. London, 22. Mars (Richtamtlich, Reuter.) Die Admiralität macht befannt: Gestern morgen griffen 50 bruifche, frangofische und belgische Fluggeuge, bafeitet ton 15 Kampfflugzeugen, die b utiche Bafferflugzeugitation Beebrugge und ben Flugblah Soultabe an. Es figeint beiradelicher Schoben angerichtet worden gu fein Sebes der Flugzeuge führte 200 Pfund Bomben mit sich. Alle Flug zeuge find mobilbehalten zurüchzelehrt. Gin delgischer Offizier wurde ernfillich verwundet.

#### Das Geegefecht an ber belgischen Rüfte. Der "Bericht" ber britifden Abmiralitat.

W. T.-B. London, 22, Marg. (Nichtamtlich.) Die Abmiralität teilt mit: Montagmorgen sichteten vier britische Berftorer in ber Rabe ber belgifchen Rufte brei beutiche Berftorer. Der Feind fuhr fofort nach Beebrügge, berfolgt von unferen Berftorern. Bahrend ber Fahrt wurden Schuffe gewechselt. Bie beobachtet, wurden zwei Schiffe bes Geindes getroffen. Bir batten vier Bermundete.

#### Der Ruf nach Entlaftung in Frankreich.

Br. Bubapeft, 22. Mars. (Gig. Drahibericht. Benf. Bin.) "Na Git" brabtet aus Genf: Der heeresausichuf bes frangösischen Senats lud für Dienstag ben neuen Kriegominifter ein, um auf eine bringende Interpellation Clemenceaus gu aniworten, worin gefragt wird, auf welche Weife bie Berbimbeten Frankreichs die Lage ber frangofischen Armee pur Berbun gu erfeichtern gebenken.

#### Bon ber Barifer Militartonfereng.

Bilbung einer gemeinfamen Refervearmee?

Br. Lugano, 22. Marg. (Gig. Drabtbericht. Jenf. Bin.) Der Briand perfonlich nabeltebenbe Parifer Bertreter bes "Groolo" melbet, die Benmitaltung ber erften Barifer Ronfereng bobe die Aufftellung famtlicher hilfamittel ber Entente an Dannichiften und Material gutage gefürdert, auf Grund beren bie Entente ein Referbebeer bilben werbe, bus an jebe Stelle ber verichiedenen Fronten gefandt werben fonne. Mannichaften babe bie Entense überreichlich gur Berfügung. Un Briegematerial lieferten bie frangofifchen, englischen und amerifanischen Wertstätten große Mengen ichtvere Artillerie, Dazu famen bie für Rufland arbeitenben japanischen Fabrifen. Außerdem würden Feldgeschütze, Majchinengewehre und andere Wossen in großer Bienge hergeitellt, von der Munition gar nicht zu reden, die heute für jeden Iwed genüge. Um die ouf verschiedenen Aronten herrschende Ungleichheit an Aruppen und Artillerie auszugleichen, werde das Reserbeheer bienen, das heute nach Tranfreich, morgen nach Italien eilen werbe. Leiber gebe es einige Gchwie-rigfeiten, bie bem Ginheitsplan entgegenstehen, fo bie verschiebenen Kriegsziele der einzelnen Bundesgenoffen. Jeder einzelne Miliente folle in feiner Beife bireft gum Siege veitrogen, so daß die gesamten Resultate bann auf dem Friebenstongreß entschieben merben.

#### Umtriebe des Kardinals Mercier.

Br. Bruffel, 22. Darg. (Gig. Trabibericht. Beuf. Bin.) Bei einer verhafteten Spinnagebanbe murben Beweife gefunden, baß einige ihrer Mitglieber mit Rarbinal Mercier in Berbinbung geftanben baben. Die Spione haben ben Brieffchmuggel über bie hollanbifche Grenge betrieben und offenbar im Dieufte ber Regierung von Le Dabre geftanben. Rarbinal Mercier hat fich ber Spione bebient, benn fie übermittelten ihm Briefe von ber belgi 4 f den Regierung. Auch hat er fich perfonlich mit einem Mitglied ber Banbe unterhalten, um fich ben Mechanismus bes Briefichunggels erflären gu laffen. Der Rarbinal batte natürlich Gelegenheit, mit bem Beiligen Giuhl auf orb. nungemäßigem Wege ju verfebren und er brauchte fich bagu feiner bunflen Chrenmanner gu bebienen. Dag er bas getan bat, lagt tief bliden. Run ift es auch erffarlich, bag ber Brief bes belgifden Epiftopates an bie beutichen Bifchofe in ber Muslanbepreffe veröffentlicht werben fonnte, che er in Deutschland angefommen mar. Das weitere wirb mohl bie bemnadift ftattfinbenbe Gerichtsverhanblung

### Der Krieg gegen England. Der Untergang der "Tubantia".

Reine holländische Rote an Deutschland.

W. T.-B. Dang, 22. Marg. (Nichtamtlich) Anlaglich ber unrichtigen Delbangen in ber nieberlanbifden Breffe über Schritte, bie bei ber beutiden Regierung wegen bes Unterganges ber "Tubantia" unternommen worben feien. teilt ber Dinifter bes ftußern mit, bağ bie Musführung ber bem hollanbifden Gefanbten in Berlin am Abend bes 19. b. M. gugetommenen Inftruttionen, benen gufolge er auf Grund ber Erffarungen ber Berfonen an Borb bes Dampfers die beutiche Regierung um Ginleitung einer Unterfuchung erfuchen fullte, infolge ber ingwijden bom hiefigen beutiden Befanbten namens feiner Regierung abgegebenen Erffarung unterblieben ift.

#### Die britische Regierung moge nun befragt werben.

W. T.-B. Sang, 22. März. (Richtautlich.) Der "Rieuwe Courant" schreibt, daß die holländische Rogierung, nachdem sie im Besibe einer unbedingten Zurudweisung jeder Berant-wortung für den Untergang der "Lubantia" von dentsicher Geite nt, darin einen Anlag finden fann, fich mit bem Ersuchen um Ginleitung einer näheren Untersuchung an die britische Rogierung zu wenden. Wenn auf dieses Erfuchen eine entichiebene Berneimung emlieje, mare bie Schwieriafeit mesen ber in biefer Angeiegenbeit burch bie Regier eingunehmenben Softung einigermaßen berringert, ba fie bann im Besibe bon zwei bollig gleichwertigen Erlfärungen mare. — Das "Biberland" halt ben Augenblick au einem gemeinsamen Borgeben der inlereffierten Machte wegen ber bebrobten Schiffahrt far gunftig.

#### Gin Bergungsbampfer an ber Unglücksftätte

W. T.-B. Rotterbam, 22. Marg. (Richtamtfich.) Borgeftern abend ist bas Bergungsfahrzeug "Woben" nech der Stelle, wo die "Tubantia" fant, ausgefichnen. An Bord befinden fich emei Marineoffiziere, Taucher und anderes Berfonal.

#### Aufunft eines irrtumlich als torpediert gemelbeten Dampfers.

W. T.-B. Rotterbam, 22. Marg. (Nichtamtlich.) Der Dampfer "Arie Scheffer", über welchen in Amfterdam bas Gerücht ging, bag er torpediect worden fer, tft in Biotiere dam angefommen.

#### Der norwegische Dampfer "Langeli" torpediert.

#### Die merfwürdige Reutermelbung.

Br. Christiania, 22. Mars. (Eig. Drahtbericht, Benf. Bln.) Die Zeitung "Tidens Tegn" berichtet aus London vom 20. März: Der norwegtiche Dampfer "Langeli" wurde vor der englischen Kilfte ohne vorherige Warnung torpediert. Ein Heizer ist um-gefommen. Es handelt sich um den 1896 erbauten Stahldaupfer von 1565 Bruttotonnen, der am 28. Fe-bruar in Tune angefommen ist. "Reuter" meldet nur, die "Langeli" sei gesunfen. 17 Mann wären gerettet, 1 wende bermifit.

### Gine norwegische Rote an Deutschland?

W. T.-B. Christiania, 22. März. (Nichtemtlich. Drabtbericht.) Das Ministerium bes Angern beauftragte ben norwegischen Gesandten in Berlin dem deutschen Auswartigen Amte die vom General-konfulat in Bondon ampfangenen Mitteilungen beziglich der Torpedierung des Dampfers "Langeli" zu sibermiteln und es zu ersuchen, daß die deutsche Behörde Unterfuchungen anstelle und die Ergebnisse der Gesandtichaft zugeben lassen molle.

#### Die Berletung norwegischen Seegebiets. England fpricht fein Bebauern aus.

W. T.-B. Christiania, 22. Mars. (Richtamtlich.) Am 10. Februar hat ein britifches U.Boot nabe Flefferd auf norwegifdem Geeterritorium mehrere Gdiffe angerufen. Auf Beschwerde ber norwegischen Regierung bat bas britifche Auswartige Amt fein Bebauern über biefe Borfalle ausgesprochen und mitgeteilt, bag bie U-Boote Be-fehl erhalten batten, bei ber Durchfahrt burch norwegische Gemaffer nur an ber Oberflache mit gehifter Rationalflagge gu fabren.

#### Das Galloper Feuerschiff in ber Themfemundung.

W. T.-B. Rotterbam, 22. Marg. (Richtamtlich. Drabtbericht.) "Maasboobe" berichtet, baf ber Rapitan bes am Montagabend angefommenen Motorichiffe "Sigrun 1' melbet, bag bas Galloper Leuchtschiff nicht gefunten fei, sondern in die Them fe geschleppt wurde. An die Stelle des Schiffes wurde eine Boje gelegt. 2 Maften, die aus bem Baffer ragen, muffen von einem gefuntenen Dampfer berruhren. Der Rapitan bes Dampfers "Gerula" bekatigt, bas Beuchtschiff in die Themse gebracht worden ist. Auch er traf eine Boje an Stelle bes Leuchtschiffs, boch fab er feine aus bem Baffer ragenben Moften.

#### Die Refrutierungefrage. Der Mangel an Lanbarbeitern .. - Bergwerfeforgen.

W. T.-B. Daug, 22. Marz. (Richtamtlich.) Der "Rienwe Courant" melbet aus London: Die "Times" berichtet: Im Rriegsamt wurde eine wichtige Ronfereng über bie Refrutierungsfrage abgehalten. Ritchener, Selbourne, Munciman, Samuel und Long waren anwesend. Es wurde besonders über ben Bedarf an Arbeitsfraften ber Rriegsmaterialfabrilen, über ben Menichenmangel auf bem Banbe und die Bergarbeiterfrage beraten. Die Ginberufung ber zweiten Gruppe ber Berbeirateten murbe

#### Der auftralifche Minifterbrafibent für ben Schutzoll.

aufgehoben.

W. T.-B. Rotterbam, 22 Marg. (Richtamtlich.) Der Rotterd. Courant melbet aus London: Der auftrali-iche Bremierminifter Dughes, ber fich tatfächlich jum Führer der Reichstarisbewegung gemacht hat, bielt in der City wiederum eine Rede, in ber er fich für eine schutzöllnerische Tarispolitif aussprach. Die "Times" lobt ihn beshalb und fclägt vor, Sughes, ber bereits einer Rabinettsberatung beigewohnt hat, fur bie Dauer bes Aufenthalts in England gu einem richtigen Mitglied bes aus Rabinettemitgliebern beftebenden Rriegsrate gu machen.

### Der Krieg gegen Rugland. Fortbauer ber ruffifchen Offenfibe.

(Telegramm unferes sim Ofibeer entfonbten Briegsberichterfiatters.) Oberbefehishaber Oft, 20. Marg. (Benf. Bin.)

Rach den Stürmen bes 18. Marg verlief die Nacht vom 18. zum 19. Marz ruhig. Bei Wibiy wurden fleinere ruffische Abteilungen, die sich vor unserem hindernis eingegraben hatten, im raschen Borstoß erledigt, vier gefangen genommen. Gine etwa 50 Mann ftarke beutsche Abieilung, die im Bald-gebiet nördlich von Postamy vor drei Tagen bei größerer Batrouillenunternehmung von ruffischer über-mocht gefangen wurde, schlug sich durch und fam im Morgengrauen mit 170 Gesangenen in unsere Linien zurüd. Bei auffommendem Licht sehte auf dem gangen Abschnitt bes Geengebiets die enssische Artillerie wieder ein. Bei Boftamb fteigerte fich bie Artillerietätigfeit gum Erommelfeuer, und neue Rrafte fibirifcher Truppen murben gegen unsere Linien geworfen. Ihr fraftiger Angriff brach vor bem Sindernis zusammen, worauf neues Trommelfeuer einsetzte, bas bis gum finfenben Licht anftielt. Gublich von Poftawh und zwifchen Narosz. und Bisgniewfee war die Artillerie-

tätigfeit gesteigert, ohne besondere Seftigfeit angunehmen. Sublich des Bisaniemfees mar nur ftellenweise unerhebliches Artilleriefener. Wie bas beftige Trommelfener bei Boftamb geigt, find noch Steigerungen ber ruffi. ichen Angriffe gu erwarten. Das Ginfegen neuer Rrafte icheint bevorgufteben, fo bag eine meitere bebeutenbe Entwidlung ber Offenfibe mit großen Gin. faten gu erwarten ift, trobbem bas Gelanbe burch bas Tauwetter jeben Lag fcmerer paffierbar wirb.
Rolf Brandt, Rriegsberichterftatter.

#### Bor einer neuen ruffifden Offenfibe in Beffarabien.

Br. Bufarest, 21. März. (Eig. Drahtbericht. Zenf. Bln.) Nach der "Dunineata" erklärte ein aus Rufland eingetroffener französischer Diplomat, daß die Ruffen sett, nachdem der Schneefall und das Lauwetter ausgehört haben, die Zusammenziehung der Truppen Beisarabien siehr energisch betreiben. Die Ruffen bereifätzten eine nauserliche arabien Ottentine beabfichtigten eine neuerliche große Offenfibe, su der liber swei Millionen Soldaten konzentriert wer-

### Enthüllungen über Chwoftows Tätigfeit.

Rovenhagen, 22. Märs. (Benf. Bln.) Die Duma warf bei Aufstellung ber Position für die Einführung des Ge-meindefem fimofbitems bem scheidenden Chwoftow Steine nach. Der Sozialbemofrat Achenfeli führte aus, bie Tätigfeit bes Miniftere erinnere an bie übelften Boulevarb. romane. 10-Ropefenbucher fonnten bei ber Darftellung verbrecherifcher Schandtaten nicht ausschweifenber fein. gange Rautafus fei burch ben Minifter aufgewühlt. Die Sabl ber Mufelmanpogrome fei Legion. In Bakua und im Rarsfergebiet fei die Bevöllerung betielaum gemacht. Alle tautafischen Bolizeichefs baben ben Geheimbefehl, Bogrome einzuleiten. Der Minifter organifierte im gangen Reich Rauberbanben, Die von ber Boliger unterftutt murben. Sturmer wird jett ben Rauberhaupt. mannspoften übernehmen. Das Minifterium fei nur eine Gefellicaft auf gegenfeitige Bereicherung. Stürmer übernimmt bas Portefeuille, weil er bas Gaunerfpftem erlernt hat. 4 Wochen im rufflichen Zuchthaus genügen, um jedes Anstandsgefühl auszutilgen, 4 Wochen Mitgliedschaft im Ministerium - - - (ber Tumaprösident unterbricht ben Redner und entzieht ihm bas Bort).

#### Ruflands Berlangen nach ben Rohlenfelbern Spigbergens.

W. T.-B. Ropenhagen, 22. Marg. (Richtomtlich.) Bie "Bolitifen" aus Bergen melbet, verhandelt bie ruffifche Regierung mit einer amerifanifden Gefellichaft über ben Anfauf ber Roblenfelber an ber Abventbab auf Spibbergen, die bieber bon biefer Gefellichaft abgebaut murben. Die Rauffumme foll bem Bernehmen noch 15 bis 20 Millionen Dollar betrogen. Die Ruffen wollen die Roblen gum Betrieb ber Murmanbabn und für die in Ausficht genommene Plottenftation an ber Murmanfufte benuben.

#### Der Krieg gegen Vortugal. Ernfte Unruhen in Portugal.

Br. Amberbam, 22. Mars (Eig. Drabtbericht. Benf. Bin.) Rach einer Melbung eines Londoner Gemahrsmannes ber "Bofl. Big." besagen in England aus Bortigal eingelausene Belvatnachrichten, daß in den sehten Tagen dort ernste Unruhen ausgedrochen sind. Die Robaliten und Arbeiterverdande besämplten in schärfter Weise die Regierung. Als die Militärdehorde die Arbeiterversammlungen schlich, sossen der fam pfe zwischen den Arbeitern und dem Militär. Die Sosdaen weigerten sich schließisch, den den Weister. Die Bossen dem Regimenter, die den meinernach Sossach zu machen. Die neuen Regimenter, die die meinternach Sossach zu machen. Die neuen Regimenter, die die meinternach Sossach zu diesten sollten sollten, traten nicht an. Jeht ist über die unruhigen Landesteile der Belogerungsstiftund verdängt worden. Die Lebens mittelaufuhren koden im ganzen Land. befagen in England aus Bortugal eingefaufene Bribatnachrichten, Die Bebensnittelgufuhren foden im gangen Sand, weburch eine gewaltige Teuerung entstanben ift. In ben portugie-fischen Gafen ind englische Kriegeschiffe eingelaufen.

### Die Ereignisse auf dem Balkan. Bor einer neuen Offenfibe auf bem Balfan?

Frangofifche Berwundete in Calonifi.

Br. Athen, 22. Mard. (Eig. Drabtbericht. Benf. Bin.) Das Blatt "Den Athena" melbet aus Salonifi: Rach langerer Baufe find abermals 186 frangofifde Bermundete bon ber Front eingetroffen. Die frangofifche Beeresleitung verbreitete bas Gerücht, bag bie Berwundeten bas Opfer eines Unglüdsfalles geworben feien. Die allgemeinen Borbereit ungen in ben frangofifden Militaripitalern in Galonifi beweifen bie Offenfivtatigfeit an ber Grunt.

#### Das rumanifche Ratiel

Br. Bubapest, 22. Mary. (Ein. Drattbericht. Jen! Bin.) A Billag" meldet aus Butwest: Die Berbandlunger, die im rumanischen Ministerpräsibium geführt werden mabnen an die Sofioter Tige, die dem Gingreifen Bulgariens in den Woltstrieg unmittelbar vorausgingen. Die Bier. verband sgesandten verlehren überaus baufig im rumanifchen Ministerium bes Augern ober aber balten in irgend einer Bierverbandog-fandtichaft Beratungen ab Sturiere treffen aus den verichiedenen hauptitadten täglich ein; fie überbringen immer neue Weifu igen ihrer Regierungen und bringen dafür die Berichte der Gefandten zurück Große Aberraichung and Difffellen erregte übrigens die füngite Rote bes Bierocrbandes, worin bie Abrüftung ber rumanischen Arme, verlungt wird. Alle Varteien stimmen darin übecein, daß die Regierung diese Rote ent-schieden gurudweisen werde. Die Resonstrustion der rumanifchen Beeresleitung ift bereits vollftindig abgeschloffen. Als von besonderer Beachtung verdient die Tatsache bervorgeboben zu werden, daß die Anhänger der tussen freundlichen Kreise mehr und mehr ihren Guisluß vertoven baben.

#### Neue Magnahmen zur Wahrung ber rumanifchen Reutralität.

Br. Bntareft, 21. Mars. (Eig. Drabtbericht. Zenf. Bin.) Die rumanische Regierung verfügte jur strengeren Wabrung der Reutralität und um Zwischenfälle auf ber Donan zu verweiden, bag über Tuturkaja binans tein Schiff ber Entente, von Salah abwärts jedoch fein Schiff ber Zentralmächte verfehren barf.

### Der Krieg der Türket.

Englisch-italienische Bereinbarungen über Agnhten.

#### Bevorfichenbe Aufhebung ber Rapitulationen.

Br. Genf, 21. Marg. (Eig. Drabtbericht. Benf. Bin.) Bwifden Gonnino und bem englifden Botfcafter fand am Conntag ein Notenaustaufch ftatt gur Regelung ber amischen beiden Regierungen über Aghpten noch schwebenben Fragen. Die italienische Regierung frimmte ber Berlangerung der Amisbauer ber gemifchten Gerichts. höfe zu, und die englische Regierung verpflichtete sich, von Aghpten die Ernennung eines weiteren italienischen Richters bei bem genannten Gerichtsbof zu erlangen. Bei biefer Gelegenheit wurden noch einige Punfte, betreffend die eventuelle Aufhebung ber Rapitulationen in Agopten, und bie Lage der italienischen Kolonialuntertanen geregelt. Die englifche Regierung erflarte fich formell mit bem Brundfat ber Gleichbehandlung ber italienischen Intereffen und Staatsangehörigen in Agenten einverstanden. Daraufbin gab die italienische Regierung ibre Buft im mung gu ber eventuellen Aufhebung ber Ropitulationen und zu der Umgeftaltung ber gemischten Gerichtsbofe, wenn bie anberen Großmachte ebenfalls ihre Ginwilligung geben.

#### Der Vormarsch der Russen in Perfien. Tibahan bon ben Ruffen eingenommen!

W. T. B. Konftantinopel, 22. Mars. (Richtantlich.) Bie bie Betersburger Telegraphenagentur melbet, haben bie Ruffen am 19. Mars 3 fpahan eingenommen.

## Der Krieg über See.

England und Japan. Gine recht brüberliche Auseinanberfebung.

Rotterbam, 21. März. (Benf. Bin.) Im "Japan Abber-tifer" hat David Fraser, wie "The Rorth China Derald" mitteilt, ben Berfuch gemocht, bie von Japanern in ihrer Breffe gegen Engfand und feine Bolitit erhobenen Bormurfe gu viderlegen. Japaner erflären, daß die englische Bolitif toricht, die englische Flotte unnub, bas englische Geer ben Feinden nicht überlegen fei, bag feine Ideale verächtlich, das Bolf fich träge, unredlich und unparteiifch zeige. - Demgegenüber fragt ber Englander Brafe, ob benn bie Japaner wirflich bom Standpunft ihrer eigenen hoben Rultur und Leiftungen ein Recht hatten, so zu reben? Ist die japanische Bolitis wirklich besser, ehrenhafter als die Englands? Das vergangene Jahr brachte bie berühmten japanifden Forberungen an China, die diefes ablebnte. Japan brobte und unterftutte

## Kriegsbriefe aus dem Dften.

Bon unferm jum Oftbeer entfandten Ariegeberichterftatter. Polnifdje Städte hinter der Front.

### Rows-Grobet, Anfang Mary.

Der Stellungsfrieg im Often hat nun fo lange icon die Bewegung von Commer und Frühherbst vergangenen Jahres abgeloft, fo big man jest überall aus ber nöchften Borge. dem Ausbau und der Berbeiferung der Linie felbit, berand ift und daran weiter arbeiten fann, Bequemlichkeiten für die Truppen zu schaffen. Nicht als ob in der Linie nichts zu tun mave, eine Stellung, an ber nichts zu verbeffern ift, die gibt es nach Anficht von Fachleuten nicht fo leicht, aber man hat boch Kräfte frei, das Angenehme und Mühliche von Ginrichtungen, die der Erhalung und der Bequemlichfeit bienen, gu

Es ift die Beit, ba bie Solbatenheime und Offigiere. erhobungeraume gerabeju ungenhate Möglichleiten für Gemutlichleit entwideln, ba biefe fleinen polnifchen Stabte finter ber Front Schmudfistehen werden, eine Urt bon Garmionorten icon mitten im Refog. Die Begiebungen gwijchen Stilltär und Bevölferung spielen fich in immer felbstverständlichere Bahnen, an Stelle ber Improvisation tritt Gewohnheit. Einrichtungen, die man im Often bisher in dieser Form faum famite, werden geschaffen, Ginrichtungen, die bagu mit dienen, das germittbende Ginerkn des Siellungstrieges ertroulled su machen. En ist prachtvoll su seben, wie jede Begebung zu ihrem Recht kommt, bei dieser Aufgabe, die gewode für ten Often ihre Bede stung fat, denn bleie Städtigen, an die man sich anlehsien muß, find meist ursprünglich trosillose, schmutige, unerfreuliche Rester,

Da ist Rowel, "wichtiger Babnfnotenpunft", wie es bamals bei ber Ginnahme charafterifiert wurde. Gs foll im hertft in feinen Garten und grünen Baumen gang liebenswilrbig ausgesehen haben. Druon ift nicht emehr viel zu merken. Gine graue langgestredie Sauptstraße. Der Sumpf, der überall dort die Landichaft beherricht, icheint der Stadt von seiner winterlichen Trosilosigseit den Stempel gegeben gu baben. Trothem gibt es ein Erbolungsheim für Offiziere bort, das geradezu anmutet. Wim hat ruffische Beamten-mohnungen neu tapeziert, Möbel besorgt und ein Dutsend besagliche Gaitzimmer geschaffen. Drun bat man ein Ka-fino eingerichtet mit Leitzimmer, Massifzimmer (es gibt Flügel, Geige, Laute), Spielzimmer, hibschem Ehfaal. Die Bere ift nun die, daß Offigiere, die Auffrischung und Erholung nötig haben, bier ein parr Tage Gemütlichkeit, Beguemlichleit so gut wie irgend möglich finden. Mis Unlaub wird diese Erholungszeit nicht perecenet, das ist selbswerstündlich. Ss foll nur ein Auffrischen bewirft werben, ein Gegenmittel gegen bie angreifenden Brriungen bes Krieges, gegen Raffe, Geneclei . . . Stellungefrien. Min bat langft gelernt, bag es auch darauf ankommt, es nicht erft zur Nohvendigkeit des Urlaubes fommen zu laffen (abgesehen von bem regelmößigen Beimotsurlaub natürlich). So febt ba eine Art großer Offisersfamilien in den behanlichen Räumen. Go ein Abend, menn ein fleines hausfongert fteigt im Erholungsbeim gu Rowel, ist fo voll von Bequemlichfeit, daß die grauen Saufer and der groue Sumpf für ein part Stunden vergeffen find.

Abnlichem Biel bienen bie von Boterländischen Bereinen geichaffenen Ginrichtungen mit mehr ober weniger Glud und Beichid. In Storim hat eine Hauptmannsfrou mit buffe eines oftpreußischen Bereins ein Beim gelchaffen, bas wie eine deutsche Wehnung wirft, eine Teritunde dort, ein Abendbrot, bei dem sich die Feldgramen an deutschen Lisch mit deutschen

Frauen unterhalten tonnen, ift anbeimelnd genug. Der Maein Märchen", sagt irgend jemand.

In febr großem Mathitabe ift in ber Rabe bon Rotos-Brobet ein Felblagarett mit Erholungsbeim verbunden wor-Auf einem But, bas febr bubich im Dugelland bent, ift bas Lazarett untergebracht. Große Werkstuben find eingerichtet, in benen bie Genefenden und die es nötig haben fich beschaffigen. Gine Robelbabn ift in vollem Beirieb. Es mag zwar manchem nicht sehr nach Robeln fein, aber wenn die Rufen über die gebogenen Limen der langen Babn fauten, erwaht die Freude an der Bewegung. Es gibt balb genug Lachen, und abends treffen fich bie "Stammtifche" in ber Rantine, die den Eindeud eines besonders hübsch ausgestatteten Borstodtsofales macht. Auch die Arzte haben ihren Stammtiich bier.

Längit bat fich eine Haustapelle gebildet, ein Theaterstild wurde neulich aufgeführt, und seit acht Tagen bat sich ein Gesangberein gusammengestellt, ber unter Beitung eines Behrers ichen recht bubich "arbeitet". Gs war gerade ein Sonntagmorgen, als ich im Lagarett und Erholungsbeim mar, fo bag ber Gesangberein fich betätigte. Gia fraftiges füdbeutsches Lieb von den brei Mädeln, von denen man eine foppt, eine liebt und die dritte einmal heiratet, lachte burch den Heinen Sant.

Daneben ist Bedingung, daß niemand sein Licht unter ben Scheffel ftellen barf, mer etwas befunders beberofcht, muß es anderen mitteilen. Es gibt Bortragsavende, die große Greube gu bereiten scheinen. Ein Renner Rieinaftens bielt etwa einen langeren, lebenbigen Bortrag über unfere türfischen Bundesgenoffen, und man denft daran, fich Lichtbilder au beschaffen.

ğ

bie Forberungen mit Gewalt. Die Bolge mar ber dinefifche Bonfott und die Berbitterung bes Landes. Bur monarchifchen Bewegung in China gab Japan felbft ben Anlag, und als fie in Gang fam, verlangte es Muffcub. China gemahrte ben, traf fogleich aber Unftalten gur Durchführung feines Blans. Dabei bat Japan gegen fein Intereffe gebanbelt und fich barnach auch noch lächerlich gemacht. Japans Deer hat eine glorreiche Geschichte: Gieg über China, Rugland und Deutschland schnell hintereinander! China - bas war fein Aunststud! Rugland (für bas ber Krieg nur ein tolonialer war) war ichon eine größere Leiftung. Aber es war ein glüdlicher Bufall, bağ in Rugland gleichzeitig Revolution brobte. Tfingtau mar ein ausgegeichnetes fleines Treffen, in bem die Japaner mit gewohntem Schneid borgingen, aber fein Sieg fiber Deutichland! Riemals wurde Japan es gewagt haben, die Alingen mit Deutschland gu freugen, batte bies nicht Taufenbe von Meilen fern im Rampf ums Beben gestanden. Die japanifche Flotte ift eine recht nette, fleine Flotte. Bor Tfington baben bie japani. fcen Golachtichiffe mit ihrem Feuer auf die Landforte in ben gwei Monaten nicht mehr ausgerichtet als bie Eng-länder an ben Darbanellen. Die japanische Glotte hat noch feine Gelegenheit gehabt, fich ju bemabren. Die eng-lijde Flotte umfaßt acht folder Flotten, zwei von ber Starte ber friiheren japanifden find allein mabrend bes Rriegs bin-

Mittivoch, 22. März 1916.

#### Die Meutralen.

#### Die hollandifden Schiffahrtsichwierigfeiten

W. T.-B. Caag, 22. Marg. (Richtamtlich, Drahtbericht.) Um Dienstagnachmittag wurde im Minifterium bes Innern eine Besprechung abgehalten, in ber ber Minifter bes Augern, ber Marine, bes Aderbaus und Bertreter bes mieberlandifchen Seemannabundes teilnahmen. Die Seeleute erfuchten die Regierung. Magnahmen gu treffen, um die Ranalfahrt gu fichern. Aber bie Magnahmen, bie gur Besprechung standen, soll vorläusig nichts bekannt gegeben werden. Es verlautet aber, daß die Regierung die Wünsche des Seemannsbundes gut heist. Der Minister des Innern erklärte, daß die Regierung fich eingehend mit der Frage beschäftigen werbe und bereits verschiedene Dagnahmen ermogen habe, die die Ranalfahrt weniger gefährlich gestalten wirbe. Demnachft foll bierüber Mitteilung gemacht merben. Der Marineminifter brudte bie Anficht aus, bag es vielleicht im Augenblid ratfom fei, die Fahrt um Schottland aufgunehmen. - Im Lauf bes Abends fand eine ftart befuchte Seemmunsversammlung in Rotterdam ftatt, auf der bas Ergebnis ber Besprechung befannt gegeben wurde.

#### Ein antimilitaristischer Kongreß ber femwebischen Jungfozialiften.

W. T. B. Stodholm, 21. Mars. (Richtamtlich. Drahtbe-richt.) Ein antimilitariftifder Rongreg ift feitens ber Junasozialisten im Widerspruch mit bem Borstand ber fogialdemofratischen Bartei in den lebten Tagen hier aboehalten worden. Drei Teilnehmer, u. a. ber Afgeordnete Doegland, murben gestern wasen Aufforderung gum Ungeherfam gegen die Behörde angeflagt.

#### Bur Ropenhagener Minifterkonfereng.

W. T.-B. Stodholm, 22. Marg. (Richtamtlich. Drabt-bericht.) In einer Gebeimfibung bes Reichstags gab bie Regierung Mitteilungen über die Miniftertonferens in Ropenbagen ab.

#### Die weitere Ausbehnung bes chinefischen Mufftandes.

W. T.-B. Amfterbam, 21. Marg. (Richtamtlich. Draftbericht.) Bie ein biefiges Blatt erfahrt, melbet ber Bericht. erstatter der "Times" aus Pefing, daß die Nebellen in unbe-ihrantem Besit der Provinzen Dann an und Awel-ich ow find; sie begannen im Norden damit, die wichtige Stadt Euifu zu besethen und bedrobten Quanin in Awangft und Chungkung in Szechuon. Jüre eigentlichen Absichten sind unbekannt; offenbar wollen sie sich des Arjenals in Ehanztu, der Hauptstadt von Szechuon, bemächtigen. Die Truppen der Rebellen zählen 30000 Mann der regulären Armet. Man glaubt, baß fie 13 Batterier moderner Berggeschibe besiben. Es ift bekannt, daß sie über Munitionebor-rale verfügen. Der Fahrer ber Rebellen ist ein gemisser Efaiao, ein Offizier, ber in Japan ausgebiebet und friber Militärgouverneur von Hunnan war. Die hinefische Regierung trifft Borbereitungen, um binnen sechs Wonaten 100 000 Mann ins Beld zu ftellen. Gin Expeditionstorps von 20 000

Mann ist beveits in Szechnan. Die Unabhängigkertserliärung von Kunngsi wurde am Donnerstag nach Peting gebracitet; das bedeutet eine große Ausdehnung der Nevolation.

#### Einstellung amerikanischer Bergwerks. betriebe in Mordmegifo.

W. T.-B. Rem Bort, 22. Marg. (Richtamtlich, Drafibe-richt.) Aus Rogales in Arigona wird berichtet, daß gablreiche ameritanische Gergwerfe in dem megifanischen Gebiet Sonora ibren Betrieb voeldufig eingestellt haben aus Beforgnis etwaiger Feindseligkeiten der Einzeborenen wegen der ameritanifden Berfolgung Billes.

### Jur vierten Kriegsanleihe.

Die deutschen Zeitungen haben nur ihre feld st-verstandliche Bflicht getan, als sie die in die zwölfte Stunde binein alle Bollsgenossen ermahnten, sid an der neuen Kriegsanleibe zu beteiligen. Hir diese Lätigkeit beansprucht die Presse keinen Dank. Über den Ersolg werden wir binnen kurzem unterrichtet sein, so daß man es sich ersparen kann, Bermutungen auszuiprechen. Die Hoffnung ist allgemein, daß das Ergebnis der vierten Kriegsanleihe einen neuen Sieg unterschen. fungen doch wohl unterlaifen worden wären. Mehr als ein Watt hat es für gut befunden, bei diefer Gelegenbeit navissermaßen einen Feldzug gegen vermeintliche Stimmungen und Berftimmungen zu unternehmen, von denen wir nicht zuzugeben gesonnen find, daß sie eine größere Herrichaft im Bereiche der öffentlichen Meinung angetreten boben. Eine Leitung schreibt z. B., es gebe gegenwärtig in unserem Bolle gewisse Meinungsverfchiedenbeiten und Berstimmungen, die jodoch unter feinen Umständen zurüchvirken dürsten auf die tatfräftige Mitarbeit an der Sache des Baterlandes. Wer aus solcher Verstimmung beraus versagen wollte, der begehe eine Sinde am Vaterlande. Was einer jeht als Kriegsanleibe zeichne, das beise nicht "dem Staat oder der Regierung", sondern wimmitteden der Angehörigen draußen im Felde. Ein anderes Blatt ist noch deutsicher und meint, wer sider den Untersechootsfrieg anders denke als die politische Leitung, werde dostvegen doch un Dienste sier das gemeinsame Kriegsziel um keinen Grad weniger eifrig sein wollen, die Berftimmungen freilich seien begreiflich. Wir balten Kund gebungen dieser Art für gefährlich, und wenn es auch ju fpat ift, um ihnen mit dem bestimmten 3wed, ein cutes Ergebnis der Anleibe au fichern, noch au begegnen ibenn die Reichnungsfrift ift abgelaufen), fo muß doch gesagt wenden, daß die Mohner in der geschilderten Art ihre Wege eingeschlagen haben. Wie nun, wenn die Anleihe nicht soviel bringt, wie erhofft wird? Würde alsdann nicht das seindliche Ausland geradetu auf den Gadanken gestoßen werden, daß die angeblichen Berstimmungen, mit denen die erwähnten Blätter so leichtbebergt ipielen, tiefer noch greifen, als es brilben erhofft worden toar, und daß lie eine labmen be Wirfung auf unfere finanzielle Gilfsbereitschaft ausgefibt boben? Wir alle follten boch wissen und wissen es in der Lat. daß für das Eraebnis der vierten Kriegsanseihe einzig das Maß der wirklichen Leistungsfähigkeit bestimmend sein wird, und daß alle sonstigen Triebfräfte, in erster Linie die Opferfreudigkeit des ganzen Bolles und die unceidwäckte Singabe an den Dienst des Baterlandes, ihre belebende Wirkung obne Wanken und Schwanken cetan haben. Nur mit Unwillen kann man beobochten, daß einem Teile der öffentlichen Meinung eine Berdroffenbeit von einer Stärke angedichtet wird, die erst burch gutes gureden ibertvunden werden niffte, damit auch diese aveiselnd gewordenen Bolksteile zur Teilnakene an der Anleibe gebracht wenden können. Es ist ickver, sich vorzustellen, daß es Leute echen soll, die erit solder Ermahnungen bedürfen, und die es fertig befämen, sich dem Baterlande zu ver-ig a.e.n. weil sie über die avedmähigste Form des Seetandelsfrieges Befilhlaurteile haben, denen die tatfachlichen Umftande nicht voll entibreden. Die Gegenfate selbst, die sich in dieser Frage ergeben hoben, können so nicht vertuicht merben, aber daver follte man fich doch

in allen Lagern buten, ihnen einen Einfluß auf bas Gebiet einzuräumen, auf dem es Parteien und Parteiungen ichlechterbings nicht geben barf. Wenn man erfahrt, daß sogar eine der wenigen Gewerkschaften, die auf dem Boden der Minderheit der iosialdemokratischen Reichstagspaktion steht, ihre verfügbaren Gelder in Kriegsanleihe angelegt hat (die "Chemmiger Bolksfrimme" hatte das berichtet), dann bat (bie müssen vor wohl sagen: es ist die unausweichliche Wilicht und Schuldigkeit jedes Wenschen, der dazu in der Lage ist, alles Geld, das er bereitstellen kann, für die pemelnjame große Aufgabe freizumachen. Was für eine kösartige Berirrung steat darin, auch nur mit der Möglich feit zu spielen, daß Berstimmungen irgend-welcher Art inntande sein könnten, von dieser Pflicht abwendig zu machen!

Mbend-Musgabe. Erftes Blatt.

#### Reichstag und die U-Bootsfrage.

Br. Berlin, 22. Mary (Eig. Drahtbericht. Benf. Bln.) We das B T. boot, findet vor der heutigen Reichstagsfügung eine Gigung bes Allteftenrobes ftett, in ber darüber Bejaluf gefast werden soll, ob die heutige Debatte fich ledigfich auf die Besprechung der Vorlagen beschränken ober auf allgemeine politische Fragen erstrecken soll. In lebterem Lalle oursten die Unterscebonsamrage bereits heute in den Kreis der Erösterung gegogen werden. Der Reichstangler wird, wie bereits gemedet, heute nicht das Wort ergreifen.

#### Ein fozialbemokratischer Antrag zum Unterfeebootfrieg.

W. T.-B. Berlin, 92 Marg. (Richtamelich.) Die fogial. bemofratische Meichetagefraktion beschloß laut "Bormarts", folgenden Antrag gur Unterforbootfrage eingubringen: Der Reichstan wolle beschließen, dem deren Reichstanzler folgende Erklärung zu übermitteln: Der Reichstag spricht die Erwantung aus, daß bei den Berhandlungen über di. Aumenbung ber Unterfeebooknaffe alles bermieben wirb, was bie berechtigten Intereffen neutraler Staaten ichabigen und eine unnötige Verfcarfung und Erweite-rung bes Krieges bewirfen fonnte. Der Reichstag erwartet rielmehr, daß die Regierung alles tun werde, um einen balbigen Frieben berbeiguführen, ber bie Unberlehlichfeit bes Reiches, feine politische Unabhängigkeit und wirrschaftliche Entwidlungefreibeit ficerftellt.

Die "Freif. 8tg" melbet: Die Fraktion ber Forts fcrittlichen Bolfspartet im Reichstag hat be-ichlossen, in ber Unterseebootscage teine Antrage einzu-

#### Mus ber Meichstagsfihnug.

L. Berlin, 22. März. (Eigene Meldung, Benf. Bln.) Der Reichstag, der beute um 1 Uhr feine Sitzung beginnen sollte, hat sich um eine halbe Stunde vertagt. Die Vertagung erfolgte, um der konservativen und nationalliberglen Fraktion noch einmal Gelegenheit zu geben, die Frage der Behandlung der U-Bootsanträge zu besprechen. Die Angelegenheit ift beswegen in ein neues Stadium getreten, weil bie fogialbemofratifche Fraftion erflärt bat, daß, falls liberhaupt eine Besprechung der Anträge im Neichstag stattfinde, ihr erster Redner Ebert veranlaßt würde, in einer großen Rede die gesamte politi-sche Situation auf Erund des sozialdemokratischen Untrages zu besprechen.

#### Baffermanniche Anfragen über die Rolonialfämpfe.

W. T.-B. Berlin, 22. März. (Richt untlich.) Abgeordneter Maffermann hat beim Aridistag nachstebende Anfrage eingereicht: Ift der Berr Reichstanzler in der Lage und bereit, Mitteilung gu machen über bie letten Rampfe in Ramerun und den Abertritt der Schutztruppe auf neutrales Gebiet fowie über den Stand ber friegerifchen Greigniffe in Deutid. Ditafrifa?

#### Der heffische Minifter bes Innern über bie Reugestaltung ber inneren Politit.

W. T.B. Darmftabt, 22. Mars. (Richtamtlich.) Bei ber Berotung bes Ctots in ber speeten Kammer hielt ber Minifter bes Innern u. hombergt eine langere Rebe über Bollsernabrung und die ingerpolitischen Berbaltniffe. Er fagte u. a.; Die Baniche bes Abpeordneten Ulrich, bag bie Regierung icon jest über eine eine beabsichtigte Reuregelung ber innerpolitifden Berhaltniffe fich außern nidge, glaube ich mit Rudficht auf bent Burgfrieben, beffen Anfrechterbaltung uns boch allen gleichermaßen am herzen liegt, nicht entsprechen zu tonnen. Die Großberzogliche

#### Aus Aunft und Teben.

Mufführung manipiere. asn der deitrigen bon M. Lortings tomifder Oper "Der 28 ildich ut" feste herr Bernbfen (von Berlin) fein "Gaftfpiel auf Unftellung" fort. Much als "Schulmeifter Baculus" hat er bie auten gefanglichen und barftellerischen Gigenschaften bemabrt, bie icon bei feinem neuliden Auftreten in ber Bertauften Braut" gerühmt wurden. Das Organ berührt vielleicht ein wenig troden, ift aber boch hinreichend Hangvoll und ausbauernd. Die tegtfiche Aussprache - für einen Bagbuffo por allem wichtig - zeigte genugenbe Deutlichfeit, und bie mufitalifche Zuverläffigfeit mar fomit insgefamt nur gu loben. Mußer Zweifel fteht die barftellerifche Begabung bes herrn Berndfen. Zuweilen - wie in der großen "5000-Taler-Arie" bes 2, Afte - ftorte eber ein gu biel in ber Bewegung, ein etwas operettenhafter Abereifer, boch im gangen warb bie Rolle lebendig und luftig burchgeführt, und auch die Dasfe war gut gemablt: es erichien immerhin bentbar, bag mit einem fo "netten alten Rerl" eine fo appetitliche feiche "Grete" (wie Frau Rramer) gur Sochzeit fchreiten will. Berr Berndfen gefiel auch im Publifum und wurde burch wieberholte Bervorrufe ausgezeichnet.

#### Bleine Chronik.

Theater und Literatur. Das Burgburger Stadt. theater bringt am Camstag bie Uraufführung eines Ginaftershflus bes befannten Romanichriftftellers Ebgar Stilge. bauer, der sich "Auf, auf - marich, marich" nennt. find vier Ginafter, die Grlebniffe aus bem Rrieg ber Gegenwart behandeln. - Lothar Schmidt bat ein neues Luftspiel bollenbet, bas ben Titel "Berlen" tragt. - Baul Bangen . ich eibt, ber befannte Romanichriftfteller bat als Rittmeifter

2. Rlaffe jest bas Giferne Breng 1. Rlaffe erhalten. - 3m Damburger Schillertheater, einer früheren Birfusarena in entlegener Gegend von Altona, fam ein neues Cheruster-Schaufpiel "Bermann und Tuenelba" bon hermann Rueten gur Uraufführung. Ouverturen. Mufit und ein Brolog leiteten bas Drama ein, bas trot aller Schwilftigfeiten und wenig erfreulicher fprifc tonenber Berfe einen ftarfen Beifall fand. Augenscheinlich überwand ber patriotische Ginn auf ber Buhne wie im Bublifum alle literarifden Bebenten. 3m Deffauer Boftheater fand bie erfolgreiche Urauf. führung eines breiaftigen Luftipiels "Junter Rrafft" von Max Baulid und hans Loreng ficit. - In Freiburg t. Br. ftarb geftern im 87. Lebensjahr ber aus 23 i e 6. baben geburtige Gdriftiteller Dr. Abolf Glafer nach furger Kranfheit. Der Berftorbene, Berfaffer vieler Rovellen und Romane, hat 22 Jahre hindurch Westermanns Monaisbefte geleitet. - Unna Bahr. Bilbenburg gaftiert am 6. April ale Frau Alving in 3bfens "Gefpenftern" im Darmftabter Softheater. Die Rünftlerin trat bort befanntlich erftmalig als Schaufpielerin in ihres Gatten Bert "Der Querulant" auf. Wir brachten seinerzeit einen Bericht über ihre Leiftung.

Bilbenbe Runft und Mufit. Offenbachs Singfpiel Der Hlan" murbe in ber Reubearbeitung von Bilb. Rleefelb bon ben Softheatern in Stuttgart unb Rarlerube fomie bon ben Stadttheatern in Duffeldorf und Duisburg noch für bie laufende Spielgeit gur Aufführung erworben. Das Bert wird auch gelegentlich einer großen Beranftaltung, die zugunften ber Rriegswohlfahrt für die Rhein-

und Kommandeur eines Sanitatskompagnie bor Berdun, nach | probing stattfindet, in Szene gehen. — "Die beiben bem Olbenburger Friedrich-August-Kreuz, dem Fürstlich- | Meher 3", musikalischer Schwank von Max Schon au und Lippeschen Kriegsverdienstlreuz und dem Eisernen Kreuz Artur Lokesch, Musik von Harrh Sauptmann, ist die nachfte Rovitat bes Berliner Trianontheaters. - Die Sweite fachfifche Rammer bewilligte, wie aus Dresben gemelbet wird, 500 000 DR. für bie biel umftrittene Errichtung einer modernen Gemälbegalerie. Der gange Bau wird 1 950 000 M. fosten. 450 000 M. gibt die Stadt Dresben bagn. Die Bauarbeiten follen in der nachsten Beit in Angriff genom-

> Willenfchaft und Technik. Bei Baggerarbeiten, bie im Flensburger Mugenhafen ausgeführt wurden, forberte man prabiftorifche Bunbe gutage, bie neues Beugnis davon ablegen, daß die beutsche Oitseefüste durch tatastrophale Naturereignisse der Borzeit gebildet wurde. In einer tiefliegenden Moorschicht wurden recht gut erhaltene Gichenftantme towie Refte von Birfen, Erlen, Safelnuß ufm. gefunben, ferner verschiedene Geratichaften von Menichen ber Borgeit. Die Bernte befteben aus Geweihen und Feuerftein. Auch wurden zwei riefige Hörner eines Aucrochfen ans Tageslicht gebracht. Die Unnahme, bag früher an ber Funbftatte Sugmafferfeen waren, umgeben von Urmalbern, findet burch die Funde neue Bestätigung. Auch über ber Moor- und Balbichicht fand man Beugen ber großen, gur Bilbung bes beutigen Gafenbedens führenben Bobenfentung, befonbers sahlreiche Aufternichalen, die bebeutenb größer und bidichalis ger find als bie im heutigen Safen gu findenben. Die bom Bagger geförderten Torfichollen find von großen Bohrmuscheln siebartig burchlöchert, und Baumftamme aus bem versunkenen Bald find mit Bobrröhren burchzogen. Leiber ift manches prabiftorische Stud von den Boggermaschinen gerbrochen

Regierung ift fich wohl bewußt, daß alle Dentschen ohne Unter foied ber Bartei mit hingebenber Opferwilligfeit Gut und Bint einseben im Dienfte bes Baterlondes, und wird nicht anfteben, fanbifde Gefinnung beibehalt, und bag fie auch ferner gum Wohle des Baterlandes mitzuarbeiten bereit fein wird. Unter diefer Boraussehung entfällt jeder Anlag, ihre Anhänger im Gemeindeamt nicht zu beftätigen.

Mbenb.Andgabe. Erftes Blatt.

#### Sozialdemofratische Protestversammlungen gegen bie neuen Steuern.

Br. Berlin, 22. Märg. (Gig. Drabtbericht. Benf. Bin.) Gestern abend fanden 18 fogialdemofratische Bollsverfammlunger, in Groß-Berlin fant um gu ben neuen Steuervorlagen Stellung zu nehmen. Die Berfammkingen, in benen faft imerall sozialdemofratische Reichstags- und Landtagsabgeordnete fprachen, maren famtlich aberfüllt. Alle Rebner begeichneten bie indiretten Steuern für verwerf. I ich, da fie ir der Hauptsache die Armen belasten, die angefichts der furchtbaren Teuerung faum noch in der Lage seien, Steuern zu zahlen. Gerecht sei mit eine progreffine Reichbeintommenfteuer Die fammelben stimmten überall ben Rednern unter stirmischem Beifall zu. Gine Resolution wurde nicht gesaßt.

#### Die Befreiung beuticher Ariegsgefangener burch bie "Möbe". Der Blodabeburchbruch.

Berlin, 22. Marg. (Benf. Bin.) Rorvettentapitan Graf Dobna sprach sich über ben Beutezug ber "Möbe" einem Rebaktionsmitglied bes "L.-A." gegenüber ausführlich aus und bezeichnete es als einen befonders fconen Moment, als die deutschen Kriegsgefangenen, die fich an Bord ber "Appam" befanden, befreit wurden. "Die armen Kerle trauten ihren Augen faum, als ihre Kabine plötlich geöffnet und fie hierauf an Ded geführt wurden. Wortlod, gerührt, standen fie ba. Ich ließ fie", ergählte Dohna, "an Bord der "Möve" schaffen und brachte das Raiferhoch aus. Gelten ift fo jauchgend, fo gludlich in biefen Ruf eingestimmt worben. Wie und wo wir heimfamen, bleibt vorläufig noch Geheimnis ber "Mobe". Jebenfalls wurde ber fchlagende Beweis erbracht, bag bie Blodabe ber beutiden Safen nur in ben Röpfen ber Englander existiert. Der lebte Teil ber Reife murbe unter bem Gout ber beutiden glotte zurüdgelegt. Reinem von uns wird jener Anblid aus dem Gedächtnis schwinden, wie an der "Röve" Schiff nach Shiff mit brei Surras borbeidampfte. Reiner bon uns wird je ben Jubel und bie Begeifterung vergeffen, mit benen wir aus bem gangen Reich überschüttet wurben."

Deutsches Reich.

\* 50jahrige Bugehörigfeit Chleswig-Dolfteins gu Deutich. fand. Auf bas an ben Raifer gerichtete Telegramm ließ biefer bem Schlesmig . Solfteinifden Brobin. giallandtag eine Antwortdepesche zugeben, in der für die Erneuerung bes Treugelöbniffes und freundlichen Gebentens ber nun bojahrigen Bugehörigfeit ber Proving gu Breugen und Deutschland gebanft wird. Geine Majeftat hoffen zuberfichtlich, daß alle Treue und Opferfreudigkeit, welche in dieser ernsten Kriegszeit von allen Eliedern und Teilen des Reiche fo glängend betätigt werben, mit Gottes Silfe fegenereiche Frucht bringen werben für ben Schut und die Bufunft ber beutschen Lande und bas Glud ihrer Bewohner.

\* 3 Millionen Rriegsfchaben an oftpreußifden Brovingialchauffeen. Rach Berichten ber Provinzialberwaltung an ben Oberpräfibenten betragen bie Kriegsichaden an Brovingial-chaussen Oftpreugens rund 3 Millionen Mark, nicht einbegriffen bie Bautoften bon größeren gerftorten Bruden.

\* Ernteaussichten. In der Bertreterversammfung des Schwäbischen Kreisaderbauberbandes in Augedung wurde bon allen Seiten feitgestellt, daß die Ernteaussichten für 1916, wenn feine Rudichtage eintreten, recht gunftig find. Die Wintersanten fteben bisher gerabegu präcktig und, was befondere bemerkenswert ift, nicht nur in Sudbabern, jondern in allen Teisen Deutschlands, auch dout, wo im borigen Jahre die Ernte weit unter Mittel blieb, wie beispielsweise in Franken. Bon erbeblicher Bedeutung für die Ernteaussichten ift die große Winterfruchtigfeit, Die jeht im Boben stedt. Infolge bes gunftigen Winters wird auch die Frühjahrsbeftellung febr raich bonftatten geben fönnen.

Rene Reichspostwertzeichen. Die bem Reichstag guge gangene Kriegssteuervorlage über die Reichspostabgaben, die aller Boraussicht nach auch angenommen werden dürfte, wird Infolge ber Erhöbung ber Gebührenfabe um 1, 2, 5, 10 und 20 Bf. fur ben Briefpoftverfehr eine Reuausgabe von Boftwertzeichen mit fich bringen. Aufer ben bisber gur Ausgabe gelangenden Boftwertzeichen wurden dann folgende vier neuen Werte hingutreten, und zwar zu 4, 7, 15 und 35 Bf. Das Bertzeichen gu 8 Bf. wird fpater fortfallen. Auch bei ben Gangfachen, wie Boftfarten, Bojtfarten mit Antwort, Rartenbriefen, Bostanweisungen und ben im Rohrpostberkehr ge-brauchten Bostfarten und Briefumschlägen werden neue Wertzeichenftempel eingebrudt werben. Das Konigreich Babern mit feinem Refervatpoftrecht wird eben fo eine Reuausgabe wie die Reichspostbehörbe bornehmen muffen.

#### Kriegsliteratur.

Rriegsliteratue.
"Der Bölferkrise." (Berlag von Jul. Hoffmann, Stuttgart.) In den Deften 58 und 54 toird ein klares und volltändiges Bild der Kervathenkönwise vom 25. Kebruar dis 2. Mai: die unambörlich anmuchtenden Rassenangrisse dis Ikaie, dar den die Kastenandrisse der Krisen, dar den die österreichischen Stellungen zurückgenommen werden mußten, das Schickal der Festung Brzennsk, endlich der Gidtel, und Bendevunkt dieses Kriegsabischnistes, die Oktericklacht om Luwbower Vah, östlich und weitlich des Aaborcatals dem Schlüßel der weitlicken Karvachbenitellung, welche Schlächt den endgültigen Rigerfolg des gewaltigen Unternehmens der Kussen bestiegelte, entwickelt. In den Deften 55 und bis lesen wir don den Känwsen am Indinin, die höcker untern Kindern und Enleln so leuchtend wie die Taten an den Düdveler Schanzen, von Champiand u. a. ins Geschächtsbuch geset werden. Bit hören von fühnen Streifzigen öiterreichischer Führer in der Bulowina, Und zum Absünde der Kussen aus Galizien kommt noch einmal die wilde kunde der Kussen der Enlegen der eine schungigrote Wolfe all ihre Kriegspiade umziehen. Es solgt nun die größe Varaberuchsschlacht den Kannow-Gerlie und die ganze geworltige Keite den Kännsen die zur Biedereroderung den Brzembst. Ban den Einzelschlerungen ist der "Austaft zum

palizischen Zusammenbruch" von herrlicher soldatischer Frische, die Schulderung dessen, was die 42-Zeutsmeter-Daudige von Solda leistet, sehr beachtenswert. Aus einer Anzahl fürzerer Berichte lernt man nicht nur, wie's in allen möglichen Logen des Kriezs zugeht, man ersährt auch viele einzelne, oft rübrende Luge deutschen Heibentung: eine beissame Austimmenung für Mattherzige und Steptiser. Aber die dielessen Abeidungen ist diesem bestigen, das manche auch landsächtlich von hohem Reis und. Das Stimmungsvolle, Boetische kommt auch im Text gedührend zur Geltung und gibt dem "Bölserfrieg" für seine Leser eiwas eigenartig Anziehendes.

"Der Krieg 1914/16 in Wort und Bild." (Deutsches Berlagsbaus Bong u. Co., Berlin, W. 57.) Erschienen sind deit St. die Kiedenlege der Engländer de kut el Lamaara sindet eine eingehende und sachgemäße Begründung

Deft 68 bis 65. Die Rieberlage der Engländer dei Kut el Kamsta findet eine einerhende und sachgemäße Begründung den mochtunterrichtetem Berichterstatter in diesen neueiten Beften. Wir erbalten hier einen überaus interestanten Aberdicken. Weise erbalten die Kiederlage bewirften und wodurch das kart erschütterte Ansehen der Engländer im Orient, namentlich dei den Araberstämmen, noch mehr gefunsen ist. An diesen jeht alle Welt interessierenden Vorgangen im Arsopotamien schließen sich in den Sosten weitere des deutende Artistel an, wie: "Die Schlacht auf dem Amselfelde", "Sie Schlacht auf dem Amselfelde", "Sie Vereinung den Kuisen und Dasen", "In Serdiens Sudostete" u. a. m. Alle diese gut geschiedenen Berichte in der Abteilung "Der Kreede von Salonist", Schwimmende Lazarette" u. a. m. Alle diese gut geschiedenen Berichte in der Abteilung "Der Kreede von Salonistiellungen" sind mit Abbildungen noch Zeichmungen unserer ersten Ariegsmaser sowie nach besten Holographien reichlich ausgestattet.

### Mus den verbundeten Staaten.

Magnahmen der Donaumonarchie für bas Wirtschaftsleben nach bem Ariege.

Gine Rovelle jum Bürgerlichen Gefenbuch.

W. T.-B. Wien, 21. Mirz. (Richtanstud). Doubtbericht.) Um Stodungen und hemmnisse bes Wirtichaftebens aller Art zu vermeiden, die sich einstellen müßten, wenn bei der Wiederkehr regelmäßiger Berhültmise das gegembärtige geltende Brivatrecht noch in Rraft ftunde, erlieft bie Regierung beute mit faiferlicher Beroednung eine Robelle jum allgemeinen Bürgerlichen Gefehbuch. Deinglich waren in befonderem Mage Bestimmungen, welche die Werlung von unenwünschten Ericheinungen Des Wertichaftelebens verhuten over boch ibidipachen follten, wie fie die Riidvenwandling ber Ariegeinduftrien im Friede i betrieb, bas Emporfcmellen ber Angebote bon Arbeiesfraften, die Eröffnung neuer Lambelsvege und die große Zunahme der Gütererzeugung mit fich bringen merbe.

#### Deutschlands fiberlegenheit. Das amtliche bulgarifde Blatt gu Delfferiche Rebe.

W. T.-B. Sofia, 21. Mary. (Wich amtlich. Drabtbericht.) Bu ber Rebe, Die Stantsfefreifte Belfferich vergangene Bod,e im Reichstag bielt, schreibt "Echo de Bulgarie": Deutschland, die Seele des Bierbundes, wird weber durch Boffen beliegt, noch erschöpft. Die lette Heltferich-Riebe im Reichstag, beren Fremut und Bragifion höchst einbrudeboll ift, zeigt, daß feine wirticaftliche Organisation auf der Höhe der milit trifchen steht, und dass der preufpide Valitarismus, der ichwirge Mann der Entente, nur das Ciement des zewaltigen fogialen Ongenfamus des Reiches ift. Alle Grunde, welche mab end der erften Reiensmonate bie wirtschaftliche Bernichtung, wenn nicht die militärische Niederloge Dentidlands sicher ericheinen lieben, erwiesen fich als falich. Der Gieg mied benen tren bleiben, welche ibn ihrem Willen untermarfe i und benen er bisher geborfom folgte.

#### Die Reform ber türlischen Beitrechnung verichoben.

W. T.-B. Ronftantinopel, 21. Mirg. (Nichtamtlich.) Der von der Rammer in erfter Lefung gewehnigte Gefebentvurf über die Ginführung des gregorianischen Rasenders ist wegen gewisser Abinderungen ber zuständigen Konnaission in der Rammer verblieben und fonnte nicht befinitiv angenommen und bem Genat überwiesen werben. Daber fann biefe Reform ber birfifchen Beitrechnung mit bem neuen, am 14. d. M. begonnenen Finangjahr nicht in Anwendung gebracht merben.

Gin Balfan-Siffsbafar in New Dort.

W. T.-B Rem Bort, 29. Mirs i Michtantlich, Gunfipruch vom Bertieter bes B B.) Der bulgariiche Gefanbte Panaratom und andere Berren ber Gefanbtichaft, fowie ber turfifde Gene. ralfonjul Didelal Minenif Ber mit ben Beamten bes Ronfulats wohnten am Donneretog ber Balfannacht im Silfebafar bei. waren ber Gegenstand begeisterter Rundgebungen feitens ber fiberaus gablreich erichienenen Galte. Butten fogte in einer Anfprache, bie Bereinigten Staaten betten bei ber Silfe fur bie notbei benden Bermundeten große Freigebigfeit gezeigt. Er sprach bann von ber Großberzigfeit bet beu i den und öfterreichischen Bepolferung, ebenfo von ber bulgarifden Rolonie in Amerifa.

### Aus Stadt und Cand.

#### Wiesbadener Nachrichten. Bilber: und Biographien ammlung der gefallenen Wiesbadener Krieger.

Die bom Magistrat burch bas Stadtarchib beranlagte Sammlung ift bis jeht auf 118 Rummern angewachsen. Das ist natürlich noch nicht enisernt die Zahl aller Wiesbades ner, die gefallen oder an Wunden und Krankheiten gestorben find. Die abgelieferten Bilber und Biographien ftammen mertwürdigerweise meift aus ber lebten Beit bes Rriegs, mabrend die aus der früheren vielfach fehlen. Es wird beshalb gebeten, bag alle rudftanbigen Beitrage moglichft balb abgeliefert werben, damit die Sammlung vollftandig erscheint. Es genügt eine gute Bhotographie in Kabinettformat ober auf Boftfarte mit einer furgen Berfonalbeichreibung, die enthalten muß: 1. Bor- und Buname, 2. Geburtebatum und Geburtsort, 3. Namen und Stand bes Baters, 4. welche Schule(n) befucht, 5. feit wann in Biesbaben (für auswärts geborene), 6. melder Beruf, 7. wann und bei welchem Truppenteil eingegogen, 8. wann und wo gefallen, 9. wann und wo beerdigt, 10. ob ausgezeichnet und womit, 11. ob verheirafet und mit wem, 12. ob und wie viel Rinder. Ber ausführlicher ichreiben will, fann bies tun. Bu abreffieren ift: An das Stadtarchiv Biesbaden, Rathaus. Dort, im Zimmer 63, tann bon 10 bis 12 Uhr auch mundliche Angabe erfolgen.

- Die Bobfahrtsgranate. Das Rreistomitee bom Roten Rreug ichreibt und: Geit Befteben ber "Boblfahrtsgranaten" find bon einer erfreulicherweise immer mehr fteigenden An-

Bahl von Gaft-, Raffeehausbefigern, Benfionaten uftv. fowie von Privatleuten Anforderungen wegen Lieferung von Granaten an das Rote Kreus gerichtet worben. Diefen Bunfchen ift auch in bollem Umfang entsprochen worben. An ber Bentrafftelle bes Kreiskomiteees vom Roten Kreug find aber bisber nur bon wenigen Granatenbefibern bie bisber ans bee Ragelung eingegangenen Gelber abgeliefert worden. Ge fcheint, als ob die irrige Meinung berbreitet ift, daß die Gelber erft eingezahlt werden follen, wenn die betreffende Granate boll benagelt ift. Wünschenswert ift es vielmehr, wenn bie eingegangenen Gelber - auch wenn fie noch fo flein find - in regelmäßigen Abständen bon 4 Wochen eingezahlt merben. Da am 1. April d. J. eine genaue Aberficht über ben bisberigen Extrag der Granatennagelung aufgestellt werden soll, werden alle Befiger von Bohlfahrtsgranaten freundlichft gebeten, in ben nachften Tagen bie gefammelten Gelber an ber Bentraltaffe bes Rreistomitees vom Roten Areug, Ronigl. Golog. Mittelbau links, einzahlen zu wollen.

Mittwod, 22. Märs 1916.

- Sein 50jähriges Jubilaum im Staatsbienft beging borgeftern ber in weiteren Kreisen auch hier bekannte erste Sefretar an der Universitätsbibliothet gu Marburg a. Lahn, herr Rechnungerat Billy. Trebing. Er trat am 20. Mars 1866 als Freiwilliger beim chemaligen Kurheffischen Leibgarbe-Regiment ein, machte den Feldzug von 1868 mit, ging bann im Robember besfelben Jahres jum Regiment 80 über und zog mit biefem in den Feldzug 1870/71. Rach bestandener Militärzeit, mährend welcher der Jubilar hauptfächlich in ben Bataillone- und Regimentebureaus ber "Achtziger" tätig gewesen ist, wurde ihm die Stellung eines Sekretars an der Universitäts-Bibliothek Marburg übertragen, die herr Trebing nun schon eine lange Reihe von Jahren mit der ihm eigenen Gewiffenhaftigfeit und Pflichttreue verwaltet und in ber bem verdienten Beamten schon die mannigfachften Beweife bon Unerfennung feiner vorgesehten Behorde guteil wurden. Dem Ernft der Beit entsprechend, wollte der Jubilar ben bentwürdigen Tag feiner 50jabrigen Dienftgeit in aller Stille begeben, zumal auch ihm ber graufame Krieg ben einsigen Sohn raubte, aber gewiß wird man an maßgebenber Stelle feiner Berbienfte ehrend gebenten und ebenfo merben fich die ehemaligen Kameraben und vielen Freunde bes verehrten Mannes feiner am 20. Marg erinnert haben.

- Kriegsanleihe. Das Refultat ber Beichnungen für bie vierte Kriegsanleibe in dem ftadtischen Reformgom -nafium beläuft sich auf 25 400 M. Bei der ftadtischen Oberrealfdule find gar 86 800 M. aufgebracht worben.

- Die Beiterbilbung ber aus bem Gelb heimtehrenben Schüler. In den Raumen ber Frankfurter Univerfitat fand gestern eine Befprechung bon Schulmannern aus allen deutschen Bundesstaaien statt, beren Zwed war, einen Beg gu finden für die weitere Schulbildung ber aus bem Beld heimtehrenden Schüler höherer Lehranftalten. Die Beratungen über biefen Abichluf bes höheren Schulunterrichts haben ergeben, bag man in faft allen Bunbesftaaten für die aus bem Krieg in die Brima gurudfebrenden Schuler besondere Borbereitungs- und Fortbilbungslehrgange einrichten will.
- Die Rartoffelverforgung Biesbabens. Der Stellbertreter bes Königl. Landrats bes Untertaunustreifes gibt folgendes befannt: Der Untertaunusfreis bat gemäß Berfügung ber Probingial-Rartoffelftelle in Raffel 5000 Beniner gute Speifefartoffeln gur Berforgung ber Stadt Biesbaben gu liefern. Ich habe biefe Menge auf die einzelnen Gemeinden an der Sand ber Rartoffelaufnahme, unter Berudfichtigung bes Biebftanbes ber mir befannten örtlichen Berhaltniffe und ber bereits ausgeführten freiwilligen Lieferungen umgelegt. Diefe Berfügung geht ben Gemeindevorftanden bis Donnerstagfruh gu, und es muß bann fofort mit der Anlieferung begonnen werden. Gine Entbindung von den zugewiesenen Lieferungen ift nicht möglich. Die geforberten Mengen find fo bemeffen, bag fie neben bem Kartoffelbedarf für bie Oriseinwohner und ohne Schädigung ber Biebhaltung aufgebracht werben tonnen. Gie muffen aufgebracht werben. Berfauf und Ausfuhr ift nur burch meine Bermittlung an bie Stadt Wiesbaben zuläffig.
- Bengin. Bor einiger Beit brachten wir eine halbamtliche Mitteilung, in der näher ausgeführt wurde, daß der vielfach geforderte Breis von 2 D. und mehr für 1 Liter ober 1 Rilogramm Bengin auch unter Berudfichtigung ber gegenwärtigen Marktlage viel zu boch fei. Bengin fei schon bon leiftungefabigen Bengin-Ginfuhrgefellichaften gu Breifen, bie wesentlich unter 1 IR. lagen, gu erhalten. Schlieflich murbe auf bas inländische Bengol als einen guten und verhältnismagig billigen Erfat bingewiesen. Aus Drogiftenfreifen gingen und infolge biefer Rotig mehrere Anfragen gu, mo benn eigentlich bas billige Bengin gu erhalten fei. Gine Fachgeitung ftellt nun fest, bag noch heute bie Breife für Bengin mei- bis dreimal höher find als der in der halbamilichen Rotiz angegebene. Die ganze Rotiz mache den Eindrud einer Empfehlung bes Bengols und fei nur geeignet, Berwirrung bervorgurufen.
- Bichtig für Gaftwirte. Bor einigen Bochen bat bie Biesbabener Straffammer eine hiefige Gafthofbesiterin frei-gesprochen, die angeflagt war, daburch, daß sie ihren Gaften geschmorte Sammelleule borfette, gegen die Bundesratsberordnung bom 28. Oftober 1915 über bie Ginfchranfung bes Fleisch- und Fettverbrauchs verftogen gu haben. Das Gericht ging babei bon ber Auffaffung aus, bag fich die Beftimmung des § 2 Abf. 1 ber Berordnung, wonach in Gaftwirticaften ufm. Montage und Donnerstage Fleifch- und fonftige Speifen, die mit gett ober Sped gebraten find, nicht verabfolgt werden dürfen, nicht auf Fleisch beziehe, das in seinem eigenen Gett ichmore, wie hammelfleifch, Gans ufm. Bon einer Fettverschwendung tonne hierbei um fo weniger bie Rebe fein, als bei hammelfleisch 3. B. Fett verloren gebe, wenn es nicht gebraten, sondern gekocht werde. Gegen das Urteil war bon ber Staatsanwaltichaft bie Richtigfeitsbeschwerbe eingereicht worden, sie wurde aber zwischenzeitlich gurudgezogen, fo bag es bei bem Straffammerurteil fein Bewenden hat.
- Stabtifder Martifianb. Bon morgen ab werben am städtischen Marktstand Kartoffeln zu den bom Magistrat befanntgegebenen Kleinberlaufspreifen berfauft. Ber Anfpruch darauf macht, bort Kartoffeln zu bem ermäßigten Preis bon 40 Bf. für den Rumpf gu besommen, muß auger ben Rartoffelmarten die Brotausweistarte mitbringen. Begugsberechtigt find nur die, beren Brotausweistarte feinen roten

cn

8.

Se.

rte

Da

en

É,

E-

m,

le.

in

·iI ar

er

m

ie

m

g

e.

g

Stempel bat. Und bie Rriegerfrauen, bie auf Rechnung bes Roten Kreuges Rartoffeln am ftabtifchen Martiftanb holen, haben Rartoffelmarten und Brotausweistarte mitzubringen.

Withooh, 22. Mars 1916.

- Schwurgericht. Die Logung bes Schwurgerichts, beren Beginn für ben 3. April borgefeben war, findet nicht ftatt. Der Grund liegt im fehlenden, gur Aburteilung reifen Stoff.

— Rleine Rotizen. Im Wiesbadener Konservatorium für Musik (Direkter Michaelis) sindet am Samstag, abends 7 Uhr, der 131. Bortragsabend statt. Die Bortragsfolge enthält 12 Rummern für Gesang, Riadier, Bioline und Cello. Eintritt frei.

Dorberichte über Kunft, Dortrage und Dermanotes. Königliche Schanspiele. Da die erste Wiederholung von Walter Harlans Tragodie "Das Rürnbergisch Si" bereits am Freitag im Wonnement C statisindet, ist six Montag eine Anssührung von Ihsens "Dedda Gabler" im Abonnement A sestgeseht worden. Die für dem M. d. D. M. gelösten Karten behalten für "Hedda Gabler" ihre mateinen

\* Ruthaus. Das erfte ber brei Kammerkongerte, welches am fereitag biefer Woche, abends 8 Uhr, im fleinen Saale ftattfindet, ift

bereits ausverfauft.

Aus dem Dereinsleben.

Dorberichte, Dereinsversammlungen. \* Am 26. d. M. findet der ichen lange gehlante Ausflug der Ortsgruppe Wiesbaden des Bereins "Naturichun, der Jaclogische Garten usw. werden besucht. Absahrt von Wiesbaden worgens 8 Uhr 25 Min. Die nächste Monatsversammlung findet am 7. April fatt.

#### Aus dem Candhreis Wiesbaden.

— Dosheim, 21. März. Der Kete Ablerorden 4. Alasse wurde herrn Desan Balzer verlieben sir bervorragendes öffentliches Wirfen ganz besonders zum Wohle der Landwirtschaft an seinem frühren Wirfungskreise, in dem Desonat Waldau im Areise Viedentopt. — Dos Eiserne Kreuz erhielt Canislius Rüttger von dier, Fahrer dem 7. Kez-Fuhart-Kegt. — Bei einer gestern der dem Amtigericht in Wiedsden abgehaltenen Verstert gestern der dem Amtigericht in Wiedsdehen abgehaltenen Verstert gestern nor dem Amtigericht in Wiedsdehen nodenhoft gewesenen Topheim belegenen, dem früher in Wiedsdaden wohnhoft gewesenen Christoph Lechler gehörigen Grund die en legte der Eeh. Kommerzienrat Eduard Bartling in Wiedsdehen mit 1090 W. das höchste Gebot ein und erhielt den Juschiag. Die Erundstüde sind insgesamt 24 Ar 97 Duadratmeter groß und dem Ortsgericht zu 1060.80 W. geschäht.

## Proving Beffen-Naffau.

Regierungsbezirh Wiesbaden.

ht. Limburg, 20. Mars. Der städtische Saushaltsplan für 1916 sieht eine Erhöhung ber Eintommenstener ben 175 auf 200 Brog, bor.

ht. Marcheim (Tannus), 21. März. Einen nächtlichen uner-fandien Birschgang mußte der ibjährige Maurer Großman um mit dem Tode büzen. An einem Berghange des Gemeindewaldes stolperte er, das Gewehr entlud sich die Ladung drang dem Manne in den Unterleid und sührte seinen Tod nach kurzer Zeit herbei.

Regierungsbezirk Kaffel.

Marburg. 21. Mars In der heute nachmittag abgebaltenen Eradtberochnetensthung wurde der gadtische Boranichlag für 1916 in Einnahme und Ansgabe mit 1 433 400 M. nach einstündiger Beratung genehmigt. An Steuern werden erhoben wie im Berjahre 182 Pros. gur Grund. Gebäude., Gewerde und Betriebssteuer. Die Einkommensteuer wurde von 160 auf 180 Brog. erbobt.

### Gerichtssaal.

wc. Das Stieffinb. Der Fuhrmann Chriftian Daus bon hier fclug fein an Rachitis leibenbes Stieffind, bas eine besonders forgsame Bflege bedurft batte, aus gang geringen Anlaffen fortgefest, fo bag zeitweilig beffen Rudfeite berfarbt und angeschwollen war. Die Mutter bes Rindes brudte es einmal mit dem Gesichten in dessen eigenen Rot, abgesehen davon, daß fie es auch fonft an ber nötigen Bflege fehlen ließ. Das Schöffengericht berurteilte ben Mann gu 3 Wochen und bie Frau gu 1 Boche Gefängnis.

Sport und Cuftfahrt.

\* Juhdal. Kriegsspiele um den "Eisernen Fußball". Am fommenden Sonntag beginnen die Kriegsspiele um den "Eisernen Pußball". Die höchste Trophäe, die der Süddeutsche Fußballverdand in diesem Jahre zu vergeden hat. Die Spiele wiedeln sich ab genau wie in Friedenszeiten nach Bunftwertung. Der Kordfreis, der in dereichsielenz Beziefe eingeteilt ist, umsaßt voraussichtlich zwei Bezirfe, dem nur Ligavereine angehören oder entsprechend spielskarte Manuschaften aus den unteren Klassen. In dem Bezirf, dem der Sport derein Bies da den angehört, tressen die dereich hervorzagenditen Fusballmannschaften des Kordfreises zusammen, darunter der langiädeige Aordfreismeister, der Frankfurter Fußballverein, der ber langisdeige Aordfreismeister, der Franksurter Fusballverein, der Brusoallportverein Franksurter Fusballverein, der Franksurter Fusballverein, der Franksurter Germania. Der Stieger ans diesen Spielen ist Bezirksweister, und aus den Spielen der Bezirksweister untereinander erzibt sich der Kordfreismeister. Die Wannichaft, die als Kordfreismeister hetvorzeht, erhält den, Elisernen Fusball. Imeisellos dürfte es hierde zu erditteten Kümpfen kommen; den Biesbadener Sportsreunden sehen also ganz desondere sportsliche Areignisse deren, und es ist mur zu wünschen, daß diese Spiele, die in erster Linie dazu dienen, den jungen Spielen Erlegenbeit zu geden, ihren Körper im Interesse des Bestersandes Gelegenheit zu geben, ihren Körper im Interesse bes Baterlandes gu stählen, sich eines guten Besuches erfreuen. Das erste Spiel findet am sommenden Sonntag statt.

### Neues aus aller Welt.

Todessturz in einem Fahrstuhlschacht. Berlin, 21. Märs. Im Fahrstuhlbetried ist der Lo Jahre alte Fährer Walter Brehner, der dei der A. E.-G. in der Boliastraße beschäftigt war, tödlich berungsildt. Brehner wurde vernist. Man brauchte den Fahrschlust und gab die Klingelzeichen, aber der Führer ließ nichts don sich hören. Es wurde alles abgesucht, endlich sand man Brehner mit zerschmettertem Schädel tot unten im Habrstuhlschacht.

gerschmettertem Schödel tot unten im Hahrfindsschieder interester Schöffszusammenstöße mit Menschenverlust. W. T.-B. Am stered am, 22. März. Der norwegische Dampser "Egere" ist infolge Jusammenstoßes mit einem anderen Danspser gesunken. Sieben Mann den Besahung sind ungekommen. — In Grinasto in England ist der englische Pischdampser "Wischen Mann den Bedahung imd ungekommen. — In Grinasto in England ist der englische Pischdampser "Westend gese und Anneren abei Unschlieben Passagert unsammengesießen. Der Fischdampser konnte an der Unschlieben unsammengesießen. Der Fischdampser konnte an der Unschliebe siedest rehariert werden, daß eise in den hen hen der unschlieben ungariehe gutterunittelsabrist durch Fener zerkört. W. T.-B. Bu da de et. A. Rärz. In dem Warenmagazin der dungarieden den der sieden als Fadrist sir Pferdesuttermittel eingerichtet worden ist, drach am Abend ein Brand ans. Die newe Fadrist ist voolschoff niedergebranut. Dogegen sind die übrigen Eeddinde des großen Midden-Etadisssements unversehrt. Man des Gebände des großen Midden-Etadisssements unversehrt. Man des Fadrist eines russelleumen ist.

sürchtet, daß bei den Rettungsardeiten eine Person umgelommen ist. Die Flucht eines russischen Soldaten auf dem Treiseis. Stock-holm, 21 März, In den Stockholmer Straßen spielte sich gestern ein eigenartiger, Aussehen erregender Borsal ab. Ein russischen Soldat, der dem der Kandsgarmston in seldgrauer Ariegsunssorm telertierte, tras auf einer Treisbeisscholle in Schweden ein. Die Pelizei unachte gunächst sein Gewehr unschälich und unterzog den Führbeiting dans einem genamen Verhör, woraus die Internierung

Handelsteil. Die 4. Kriegsanleihe.

Die Zeichnung auf die 4. Kriegsanleihe ist heute mittag um 1 Uhr abgeschlossen worden. Die Feststellung und Be-kanntgabe des Ergebnisses wird natürlich auch diesmal nicht umgehend erfolgen können; dazu ist die Zahl der Zeichnurgsstellen zu groß, wobei nur darauf hingewiesen sei, daß wieder sämtliche Postanstalten als solche fun-gierten. Eine Schätzung des Gesamtergebnisses ist bei der vierten Kriegsanleihe noch weniger möglich als bei den vorhergehenden Anleihen. Die dritte Kriegsanleihe ergab vorhergehenden Anleihen. Die dritte Kriegsanleihe ergab bekanntlich die Riesensumme von über 12 Milliarden Mark und überstieg damit die zweite Anleihe um nicht weniger als 3 Milliarden. Dieser überaus große Erfolg im Septem-ber vorigen Jahres darf keine übertriebenen Hoffnungen erwecken, etwa in dem Sinne, daß nun die vierte Kriegsan-leihe unter allen Umständen auch gar den Riesenbetrag der letzten Anleihe, wie sie bisher keiner unserer Feinde aufbrachte, noch übertreffen müsse. Wohl aber werden die Aussichten in Bankkreisen nicht viel minder günstig beurteilt, als das letztemal, so daß das Ergebnis der vierten Kriegsanleihe uahe an das Ergebnis der dritten Anleihe hecanreichen dürfte. Was speziell Wies-baden betrifft, so sind auch hier die Zeichnungen wieder befriedigend eingegangen.

w. Düsseldorf, 22. März. Der Provinzialausschuß hat sich damit einverstanden erklärt, daß die Landesbank auf die neue Kriegsanleihe einschließlich der von der Provinzialfeuerversicherungsanstalt gezeichneten 10 Millionen, von der Landesversicherungsanstalt der Rheinprovinz zu zeichaenden 10 Millionen und den Zeichnungen aus einigen Provinzialfonds 80 Millionen zeichnet. Die außerdem bei der Landesbank als Girozentrale der Rheinischen Sparkassen vorliegenden Voranmeldungen lassen mit ziemlicher Sicher-heit ein gleiches Resultat wie bei der dritten Anleihe erwarten, und zwar 290 Millionen, so daß die Gesamtzeichnung durch die Landesbank wieder 370 Mill, erreichen und sich für alle vier Anleihen auf weit über eine Milliarde stellen wird.

= Wiesbaden, 22. März. Die Deutsche Gesellsehaft für Kaufmanns-Erholungsheime (Ferienheime für Handel und Industrie I Million Mark. (Zu den früheren Kriegsanleihen

rund 1.2 Mill. M.)

w. Frankfart a. M., 22. März. Es zeichneten ferner: Beer, Sondheimer u. Co., Frankfurt a. M., 3 Millionen. — Schriftgießerei Stempel, A.-G., Frankfurt a. M., weitere 150 000 M. für die Direktion und die Beamten. — Metallgesellschaft Frankfurt a. M. sowie Metallbank und Metallurgische Gesellschaft, 8 Millionen (vorher insgesamt 22 700 000 Mark). - Konzern der Frankfurter Allgemeinen Versicherungs-A.-G. 7 Millionen.

#### Vom Getreide- und Futtermittelmarkt.

Die Schlachtvich-Preisregelung durch die Viehhandelsverbände. — Zur Einfuhr von Vieh, Fleisch und Käse. — Steigende Preise für Futtermittel.

Der Wochenbericht der Preisberichtsstelle des Deutsehen Landwirtschaftsrats vom 14. bis 20. März führt aus: Daß die Preisregelung für Schlachtvieh durch die Viehhandelsverbände mit großen Schwierigkeiten verbunden ist, geht aus einer Bekanntmachung des Brandenburg-Berliner Viehhandelsverbandes hervor, nach welcher täglich Anzeigen aus der Provinz Brandenburg einlaufen, wonach Händler wie auch Fleischer die testgesetzten Höchstpreise für Rinder und Schweine überschreiten, oder irgendelner Form (Stallgelder, Fuhrlöhne usw.) den Viehverkäufern Zuwendungen zukommen lassen, die eine Überschreitung der Höchstpreise enthalten. Gegen alle ange-zeigten Personen ist das Strafverfahren eingeleitet worden. Vom 18. März ab sind Fleisch und Fleischwaren, die aus dem Auslande eingeführt werden, an die Zentral-Einkaufsgesellschaft in Berlin zu liefern. Ebenso darf der nach dem 20. Märe aus dem Auslande eingeführte Käse nur durch die Zentral-Kinkaufsgesellschaft in Berlin oder mit ihrer Genehmigung und der von ihr vorgeschriebenen Kennzeichnung als "Auslandskäse" in den Verkehr gebracht werden. Wer hach diesem Zeitpunkt Käse aus dem Auswerden. Wer nach diesem Zeitpunkt kase aus dem Ausland einführt, hat ihn an die Zentral-Einkaufsgesellschaft zu verkaufen und zu liefern. Nach der Bundesratsverordnung vom 16. März ist bei gewerblichen Schlachtungen von Rindvieh und Schafen der Unternehmer verpflichtet, die Innenfette und die Abfallfette auf Verlangen des Kriegsausschusses für pflanzliche und tierlsche Öle und Felte, G. m. b. H. in Berlin, vom Tierkörper loszutrennen und am die vom Kriegsausschuß bezeichneten Schmelzen oder Sammelstellen zu liefern. Gewerbsmäßige Verkäufer von Fleisch sind verpflichtet, Fettbrocken, soweit sie sich beim Verkaufe von Fleisch ergeben, auf Verlangen des Kriegsausschusses an die genannten Stellen zu liefern. Innenfette sind: Nierenfett ohne Fleischnieren, Darm-, Netz-, Magen-, Herzbeutel-, Brust- und Schloßtette. Abfallfette sind die beim Reinigen und Schleimen der Därme gewonnenen Fette.

Am Getreidemarkt war die Tendenz in der 1 tzten Woche fest, aber still. Saatgetreide war wenig gefragt. Für Sommersaatroggen verlangt man 430 M. Hamburg-Hannover, für Saathafer Beseler II 460 M. Schlanst, und Holstein, für Saatgerste Hanna 510 M. Brandenburg, Runkelrüben so gut wie sandfrei notieren 2,90 M. per Zentner ab Station. Am Futtermittelmarkträunen zenther ab Statou. Am ruttermittelmarkt Runes sich die Bestände zusehends bei steigenden Preisen. Die Auswahl ist aber immer noch ziemlich reichhaltig. Es ist angeboten: luftgetrocknete Eicheln 510 M., Westf. Eichel-mehl, rein 675 M., Westf., Eichelfuttermehl 560 M. Hamburg und Eichelschalenmehl 520 M. mit Sack Mannheim, Gerstenkleie 610 M. wgfr. Riess, Haferkleie 490 M., Reiskleie mittel-grob 400 M. mit Sack Barby, Kleicmelasse 50:50 590 M. brutto mit Sack Mainz, Rübkuchenmehl 30 Proz. 960 M. Hamburg, Baumwollsastkuchen 750 M. wgfr. Leipzig, Erdnußburg, Baumwollsaaikuchen 750 M. wgfr. Leipzig, Erdnul-kleie 400 M. mit Sack Berlin, Soyabohnenkuchenschrot 950 Mark mit Sack Hamburg, Palmafutter 450 M., Palmamisch-mehl 345 M. mit Sack Mannbeim, Hafertuttermehl 690 M. mit Sack Hamburg, Haferschalenmehl 485 M. Duisburg und 495 M. Hamburg, Zuckerrübensamen 535 M. Hamburg, Cichorienbrocken 695 bis 700 M. Magdeburg, Traubenkern-kuchenmehl 420 M. Ncuß, Kleesamenmehl 750 M., Strohmehl 440 M. Schlemie, Enthetischenkel, 68 50 Deservice Schleswig, Futterfischmehl 28/30 Proz. Mecklenburg, Fleischmehl 30/40 Proz. 755 M. mit Sack Hamburg, Kaffras 810 M. bis 815 M., Haferersatz Capeter 610 M. mit Sack wgfr. Lübeck, Johannesbrobschrot 800 M. Hamburg.

#### Banken und Geldmarkt.

= Mitteldeutsche Creditbank Frankfurt a. M., 22. März. (Eig. Drahtbericht) In der heutigen ordentlichen. Generalversammlung der Mitteldeutschen Creditbank wurden sämtliche Anträge der Verwaltung geneh-

migt und die Verteilung einer Dividen de von 51/2 Pres. beschlossen. Die ausscheidenden Mitglieder des Aufsichts-rats wurden wiedergewählt. In den Aufsichtsrat wurden neu gewählt Se. Exz. Herr Wirklicher Geheimer Rat Dr. Paul Mehnert-Dresden und Herr Alfred Seelig-mann, Bankier in Karlsruhe. Gleichteitig wurde mitge-teilt, daß Herr Direktor Emil Hirsch nach 43jähriger Tätigkeit im Dienste der Bank sich in das Privatieben zurück-

= Die Vereinsbank Wiesbaden beruft auf Mittwoch, den 29. März, im großen Saale der "Wartburg" ihre dies-jährige ordentliche Hauptversammlung ein. Bezüglich der Tagesordnung verweisen wir auf die Bekannt-

machung im Anzeigenteil. \* Piährische Bank in Ludwigshafen. Der Rohgewinn des Jahres 1915 beträgt 8 652 082 M. (8 299 180 M.), der Rein-gewinn 5 760 800 M. (5 592 205 M.), woraus 6 Proz. (5 Proz.) Dividende verteilt werden sollen.

#### Amtliche Devisenkurse in Deutschland.

W. T.-B. Beriln, 22. Marz. (Drahtbericht). Telegra-phische Auszahlungen für:

TI T D O TE O	44.4	100	47.77	A SE AL PL V	44.	Alten =					
New-York				5.47	o.	Mk.	5.49	B.	für	1	Dellar
Holland .				239,25	a.	4	239.75	B.		100	Gulden
Dänemark					G.		160.25	B.			Kronen
Schweden					O.	4	160.25	B.			Kronen
Norwegen				159.75	O.	400	160.25	В.		100	Kronen
Schweiz .				107.62	a.	4	107.87	B.		100	France
<b>Desterreich</b>	-Um	FAFD		69.29	a.		69.30	B.		100	Kronen
Rumänien.				85.75	G.	4	86.25	B.		100	Lei
Bulgarien				78.50	O.		79.50	B.		100	Lewa
-		17.00	500								

#### Ausländische Wechselkurse.

w. Amsterdam, 21. März. Scheck auf Berlin 41.70 (zu-letzt 41.725), auf London 11.28 (11.265), auf Paris 39.80 (39.75), auf Wien 29.20 (29.05).

#### Industrie und Handel.

- \* Kraftübertragungswerke Rheinfelden. Die Aufsichts-ratssitzung beschloß, die Dividende für 1915 wieder mit 8 Proz. (wie i. V.) in Vorschlag zu bringen.
- Die vereinigten Strobstoff-Fabriken in Dresden schlagen 6 Proz. (4 Proz.) Dividende vor.
- \* Die Portland-Zemenflabrik Blaubeuren, A.-G., bleibt 1915 dividendenlos. (Im Vorjahr verteilte sie 5 Proz. Dividende.)
- Die A.-G. für Beton- und Monierbau, Berlin, schlägt für das abgelaufene Geschäftsjahr 10 Proz. (8 Proz.) Dividende vor.
- \* Voigt u. Häffner, A.-G. in Frankfurt a. M. Der Hauptversammlung am 19. April wird die Erhöhung der Dividende von 8 auf 12 Proz. neben 171 000 M. (0) Sonderabschreiburgen vorgeschlagen.

#### Aus unserem Ceserkreise.

(Ridel bertvenbete Einsenbungen timnen weber gurftfgefandt, noch aufbewahrt werben.)

\* B.obachtungen und Erfahrungen. Meine Frau

#### Wetterberichte.

Beobachtungen in Wiesbaden

von der Wetterstation des Nacs, Versins für Naturkunds,

2t Mirs	7 Uhr morgena.	2 Uhr nachm.	9 Uhr shends.	Mittal
Barometer auf 0° und Normalechwert Barometer auf dem Meerseaptegel . Thermometer (Celsius) . Dunatapannung (mm) . Relative Feochtigkeit (%) . Wind-Biehtung und Stärke .	787.7 747.8 9.4 8.1 92 NO 2	753,3 745,2 12,9 8,4 76 50 1	735,9 745.9 10.8 7.0 73 N 2	736.5 746.9 11,0 7.8 80,5
Niederschlagubühe (mm)	0,9	3,5	-	-
Höchste Temperatur (Celsius) 15.6.	30	adrigate 7	omperatz.	87.

Wettervoraussage für Donnerstag, 23. März 1916 gischen Abicilung des Physikal, Vereins zu Frankfurt a. M. Meist trüb, Niederschläge abnehmend, kühl, Frostgefahr.

Wasserstand des Rheins Eichrich. Pesch 2.01 m gegen 2.00 m am gestrigen Formittag.
Canb. > 2.40 > 2.43 > > 3
Mainz. > 1.57 > 1.51 > .

Die Abend-Ausgabe umfaßt 8 Seiten

Daupifdeffliciter: M. De ger horf.

Genentworffich für den politischen Teil: De. phil. A. delet f. für den Antechaftungstell. B. n. Annendorf: für Andrichten aus Wiedsdeben und den Rach-denbentern 3. B.: O. Die einend al. jur "Geringstehe" d. Aberfend de die für "Geringstehe" de Ausgebertern und Buttigkut" I. B.: A. Landucker, hit "Germleiche" und den "Gebertweiten des des Germleichen" und der für den Orifeitunen d. Des just der Angeleichen und Weltsmetern der Des gegengte istendig hir Wiedsdeben.
Deuts und Berlag der El Schaftweitunglichen Des Gemeinstehe in Wiedsdeben.

Spredflunde ber Schriftleitung: 29 548 2/4the.

### Amfliche Anzeigen

In der Umlegungsfache, betreffend Gebiet zwischen Walkmühltal-niagen, Aartirahe, Bornhofenweg das Gebiet zwiicen könimkanis-anlagen, Karijrohe, Bornhöfenweg und Defreggeritraße liegt der Ber-teilungsplan nebit Karte in der Zeit dem 25. Märs 1916 bis einschließlich 22. April 1916 im Buro der Um-legungstommission Friedrichter, 17, Zimmer 6, während der Dienst-stunden zu jedermanns Einsicht

offen. Einwendungen gegen den Bertei-Inngsplan find innerhalb obiger vierwöckiger Ausschluffrist der Unterzeichneten schriftlich anzu-

Wiesbaben, ben 18. März 1916. Der Borfinende ber Umlegungs-fommission III zu Wiesbaben: ges. Wels, Boliseirat.

## Richtamtliche Anzeigen

Wiederaufnahme der Praxis Sanitätsrat Dr. A. v. Herli Taunusstrasse 36.

Capeten und Lincrusta,

vorwiegend beff. Qualitäten. Tabetenhaus Wagner, Mbeinftr. 79, an ber Karistraße. Tel. 3377. Ford, Sie bitte m. nene Musterlarte,

! Srühjahrs=Hüte!
Eleg. garn. u. ungarn. Damenhüte,
Federn, Blumen, Ehantasien billigst.
Umarbeiten u. Reinigen bon Federn,
Reihern u. Boas, Kasson. nach neuest.
Modellen. R. Matter, Bleichsit. 11, 1. Mile Arten Frühlingsblumen

Stiefmütterden, Bergifmein-Gartnerei M. Bulf, am Enbe

Qual. I, sehr billig. Tapeten-Reste. Tapezierer-Genossenschaft

Neugasse 1. Miet-Pianos Harmoniums. Schunitz



#### Kasenmäher seine

in Ordnung bringen zu lassen. Fachmännische Ausführung bei billigster Berechnung.

Sie haben es nicht nötig, Ihre Resen-mäher nach auswärts zu senden. Ich garantiere für allerbeste Ausführung

G. Edernardt, Hofmesserschmied,

Werkstätten für gärtnerisches Handwerkszeug. Tel. 6183. Langgasse 46. Auf Wunsch Abholung u. Zustellung.

50fers. 1/2 Mattlampen mit größter Stromeriparnis empf. Commidan,

neriparnis empf. Commicau, albacher Str. 44. Umzugsarbeit

## übernehme prompt und billigft. Portieren=

galvanifd meffingplattiert, fein poliert u. berniert, 30 mm Robr, mit langen Trägern, Endfnöpfen u. Ringen,

160 180 200 220 cm Grt. 4.30 4.70 5.- 5.50 5.75

80 mm Rohr a Meter 1.85, Stofflammern & Stud 8 Bf., Bortieren-Garnituren aus Sols, in Rugbaum und farbig, Grt. 2.-, 3.-, 4.-, 5.-, 6.- # 11. 5. In Leinen Rolloforbel, Teppichbanber in allen Farben. Sämtliche Umgugsartifel in größter

Answahl. Harry Sussenguth, Bleichftraße 22, Ede Dellmunbftraße.

Telephon 6499. Hundefuchen!

Drogerie Giebert, Marttitrage 9.

Bei ben fteigenben Raffeepreifen ift

Tee im Gebrauch billiger als Kaffee, fit. Miich. 1/4 Pfd. 80, 100, 180 Pf. Kornkaffee Pfund 88 Bf Malskaffee Pfund 84 u. 48 Pf.

Quieta

coffeinfreier Erfat für Bohnenkaffee, 1/1.Bfb.-Batet 55, 90 u. 180 Bf.

Troden-Bollmild Erfab f. friide Vollmild Paf. 24 Pf. 10 Pubbingpulver 95 Pf. 8 Badpulv. od. 8 Banillezuder 25 Pf.

gar bie fielfolofen Tage: 50, 72, 85 W Gemüse-Rudeln 80, 100, 120 56 Birnen (fcon frifc) Reigen if Doje 165

Beringe in Tomatenfauer, ca. 400 Gramm Dofe 85 Bf. Beigfohl u. Gentifesuppe ffertig gum Gebrauch) Pfd. 98 Bf. Erbsen Bfund 65 Bf. Grbswurft (Knort u. Sobenlobe) Stud 88 Bf.

Suppeneinlagen. Fabennubeln Bfund 50, 85 Bfund 50, 85 Pfund 60 Suppenteig Saw tengrauben (mittelgrob) 43 Bf. Grünkern

> Marmeladen (alles lofe gemogen).

Sorte I: fft. Offoumenmus Johannisbeer-Gelee Apfelgelee Bfund 70 Bf. Bfund 70 Bf. Bfund 65 Bf. Corte II; Simbeerapfel Bierfrucht

Gorte III; Gemischte Marmelade Pfund 48 Pf. Sorte V: Pfund 85 Pf. Kriegsmus

Scharnhorftftraße 12. Tel. 40.

250 Golblad u. einige 100 Erbbeer. pfl. abgug. bei Stumm, Balbitr. 28.

in berichied. Breiten u. Qualitäten per Meter 25, 30, 35, 40, 45 Bfg. Bon 50 Meter ab billiger!

Harry Süssenguth, Bleiditrage 22. Ede Sellmunbitrage. Telephon 6499.

Keine Settnot! 23rafbüllen

Rochbücher aum Braten ohne Fett etc.

unb

find neu angefommen! Saladin Franz, Biesbaben, Friebrichftr. 57, Laben.

Aus Italien fommende

geb. berh. Dame (figatl, gepr. Lehr.) ert. Unterricht zu maß, Br. in Ital., Franz., Engl., Span., Deutsch, übern. Uebersebungen, Begleitung. Borlei.; nimmt Benfionare, Rinder in Ber-pfleg. Gneifenauftrage 18, 1, 12-4.

1 Labenregal m. Schubl., 1 Geftell mit Auffab. 1 Thete u. fl. Gisichrant zu vert. Ludwigitraße 4, Part.

Platin taufe ich gegen Caffe

gu 8 Mart das Gramm. Wilde, Sabnifabrit

aller Mrt, foroie alte Teppiche unb

fonftige Altertumer werben von Liebhaber gu boben Preifen gu faufen gefucht. Dff. unt. K. 866 Tagbi.-Berl.

Wand jum Abteilen eines Labenlofales, fomie Schautaften au faufen gefucht. Offerten unter D. 671 an ben Tagbl.-Berlag.

Gold, Silber, Blatin, Blanbideine. Bahngebiffe fauft gu boben Breifen A. Geizhals, Webergaffe 14.

> Kaufe for ein Seminar

4 Pianos auch altere Pianos. Offerten u. H. 590 a. d. Tagbl.-Verlag.

Raufe gegen sofortige Kaffe valftsabige Bohnungs. u. Zimmer-Einricht., Rachläse, einzelne Möbel-tüde, Antiquitäten, Bianos, Kassen-fchränfe, Kunst. u. Aufftellsachen r., Gelegenheitstauft. Chr. Reiningen, Schwald. Str. 47. Telephon 6372. Möbel f. eingestellt werben Blicherftraße 6, bei Gerhard.

Korsett- oder Wäsche-Näherin

für einzelne Toge gefucht. Rnlafiris. Spezial-Gefdaft. Webergaffe 2

Junges Madden, mit Kontorarbeiten vertraut, fucht Stelle. Off. u. 28. 656 Tanbl. Berl, Arme Bitwe verl. heute (Dorfftr.) 5-993.-Schein. Abg. Dorfftr. 5, Q. 2 r.

Berloren

flein, grfines Juditenvortemonnate, Inhalt girta 25 Mart. Langnaffe, Martt. Frantfurter Strabe. Gea, gute Bel. abg. Rab. Tagbl. Bert, Td

Goldene Broide mit einem Brillanten verl. Gegen Belohn. abgug. Sainerweg 1, Bart.

Berloren eine Salmarze seidene Cafte am, Gilla Oranienburg u. Billa Bringes Luife. Gegen Belohnung abzugeben Leberberg 8.

Sonntag ein ichwarges Belachen verl. Reroberg, Balb bis Mogartfir, Abgugeben Boligei-Funbburs.

Diejenige

ift erfannt, welche Lienstag abend 1/4, nach 8 Uhr die silberne Zasche

aufhob, und wirb gebeten, biefelbe gegen Belohnung abzugeben, anbern-

Abzugeben Fa. A. Aufrecht, Lang-

Nr. 17.

## Verlosungsliste des Wiesbadener Tagblatts.

1916.

(Nachdruck verbotom.)

#### Inhalt.

- Antwerpener 21 100 Fr.-L.v. 1908.
- Brusseler 25% 100 Fr.-Lose v. 1902, Bulgarische 5% ateuerfreie Staats-Gold-Anleihe von 1902.
- Freiburger 10 Fr.-Lose von 1878.
   Lenzburger Prämien-Anleihe von 1886.
   Marchkanische 5% steuerfreie

- Marchkanische 5% steuerfreie Staats-Anlethe von 1910.
  Oesterreichische Allgem.Boden-Grodit Anstalt, 3% Prämien-Schuldverschr. L. Emission 1890. Ottomanische steuerfreie 4% Consolidations-Anleihe v. 1890. Pester Erster Vateri. Sparcassa-Verein. Prämien-Obl. von 1906. Russische 4% Gold Anleihe V. Emission von 1893.
  Westfälische Provinzial Anleihescheine u. Schuldverschr. Westfälische u. Rheinländische Reutenbriefe.

1) Antwerpener 100 Fr.-Lose von 1903. erlosung am 10. Februar 1916. Zahlbar am 1. Mai 1916.

Serien: 7542 9832 12620 12870 15469 16445 16919 16230 20257 20268 20487 23555 24117 24135 24660 26236 26992 27185 27272 27895 29208 29941 30096 30495 31748 33725 34658 37813 38662 39770.

Primien:
Serie 7542 Nr. 5 19 (200), 12620
8 21 (200), 12879 5 (200) 14 (2500)
17, 15409 12 (200), 18919 8 (200)
18 24 (200), 16939 13 19 (200),
26487 21, 24117 8 (200) 12, 24135
6 11 (200) 19, 24960 8 20 (200) 23
24 (500), 27185 4, 27895 6 (250),
28208 20, 28941 7 (200), 20495
11, 31746 7, 33725 5 18 (200),
24 (200), 39770 10 (200).
DieNummern, welchen keinBotrag Prämien:

DieNummern, welchen keinBetrag in () beigefügt ist, sind mit 150 Pr., alle übrigen in obigen Serien ent-haltenen Nrn. mit 110 Pr. gezogen.

2) Brüsseler 21/20/0 100 Fr.-Lose von 1902. \$2. Veriosung am 15. Februar 1916. Zahlbar am 1. Juli 1916.

Seriou: 251 2069 8023 5256 6314 9092 12010 12544 14764 15619 1515A 18555 20206 22567 22564 23761 Primions

Serie 201 Nr. 4 9 34, 2089 8,

6314 4, 9692 22, 13319 14 (500) 28 25, 18619 4 (500), 18184 6 (2500), 20296 5 22, 22884 20 24 25, 23761 13 (1000) 19 20, 28676 9 16.

Die Nummern, welchen kein Betrag in () beigefügt ist, sind mit 150 Pr., alle übrigen in obigen Serien ent-haltenen Nrn. mit 110 Pr. gezogen.

3) Bulgarische 5% steuerfr. Staats-Gold-Anleihe von 1902. Bulgarische Tabak-Anleihe.

Bulgarische Tabak-Anleihe.

26. Veriosung am 1/14. Februar 1916.

Zahlbar am 1/14. März 1916.

31-35 46-50 868-870 916-920

2331-335 8585-990 6341-345 925
-950 9511-615 688-690 10021025 801-805 11391-395 13571-575

981-985 14055-060 521-525 531
-535 15076-080 16811-815 881885 19251-255 21561-565 981-985
23371-375 506-510 596-600 24321
-326 25831-335 27116-120 39266
-270 871-875 30591-505 32206210 371-375 34986-990 35576-580
36665-570 39581-585 40016-020
471-475 971-976 43061-085 116
-120 711-715 781-785 45036-040
151-155 46466-460 47606-510 836-870 49221-225 871-876 52851-151-156 46466-460 47606-510 856 -870 49221-225 871-875 52951-955 54381-335 55061-056 57841 -845 61701-705 62381-285 63096 -100 64485-490 6558-540 986-700 66331-335 68636-640 761-765 71171-175 72146-150 73236-240 77711-715 83675-680 84051-065 77711—715 83675—680 84051—065
281—285 86691—695 87051—055 226
—240 88421—425 90191—195 561—
565 91386—390 556—550 92481—485
846—850 92106—110 94091—095 261
—265 98806—810 996—9900 271—
275 411—415 706—710 100151—155
102345—350 103086—090 105061—
065 626—630 109256—260 496—500
110666—670 901—905 112461—465
114156—150 821—825 117366—380
118506—510 118306—310 121571
—575 123101—105 681—685 124071 118506—310 118308—310 121571
—678 123101—105 691—685 124071
—676 125461—485 126386—890
128266—270 129768—770 131241—
245 601—600 968—970 132385—390
1232951—965 136106—110 138111—
115 140196—200 691—695 756—760
143231—545 146701—705 147495
—560 149438—440 181971—975
154981—985 156221—225 421—425
158216—220 941—945 159026—330
441—445 161051—035 162706—710
183506—510 511—515 164481—455
196371—875 168261—265 168226—240 501—805 170075—080 176—180
621—625 173911—915 174461—465
175026—930 1835368—350 183668—350
177236—40 391—305 178561—565
179026—930 1835368—350 183668—350
191746—750 886—340 192196—200
361—356 199786—730 199856—850
971—975 200001—006 901—905
202441—445 751—755 205791—708
204421—225 581—555 205825—350 207655-540 209166-170 856-860 956-940 210021-025 211106-110

5) Lenzburger Prämien-Anl. von 1885.

 Serienziehung am 28. Febr. 1916.
 Prâmienziehung am 31. März 1916.
 Serie 27 510 530 841 949 1803 1615 1822 2185 2188

6) Marokkanische 5% steuerfreie Staats-Anieine von 1910. 10. Verlosung am 1. Februar 1916. Zahlbar am 1. April 1916.

(Ohne Gewähr.) (Ohne Gewahr.)
1501—510 2901—910 28881—990
72841—850 75151—170 104651—655
102641—650 651—600 119841—850
123591—590 123421—480 128448
—450 157901—910 163461—470
166811—320 180011—020 182691
—700 189811—820 à 500 Pr.

7) Desterreichische Allgem. Bod.-Credit-Anstalt, 3%Pram.-Schuldverschr. I. Emiss. 1880. 161. Veriosung am 16. Februar 1916. Zahlbar am 1. Juni 1916.

(Pramien mit Abzug.) Die mit \* bezeichneten Nummern betreffen Gewinstscheine. Amortisationsziehung:

Serie 171 298 241 202 454 499 660 722 723 762 864 961 1234 1574 1502 1724 1781 2203 2268 2780 3259 3465 3554 3716 3756 3937 Nr. 1—100 & 200 Kr. Prämienzichung:

Serie \*897 Nr. 76 (2000), 1333 67 (4000), 2688 29 (90,000), \*3618 20 8) Ottomanische steuerfreie

von 1890. 52. Veriosung am 1/14. Februar 1916. Zehlbar am 1/14. Märs 1916. 1901-250 4951-5000 13501-560

4º/o Consolidations-Anleihe

601-650 18651-700 20601-660 24251-300 27051-100 39901-950 43201-260 48201-250 49251-300 351-400 50901-950 54501-550 5851-700 69001-950 54501-550 5651-700 69001-950 801-850 801-850 8518-200 801-850 8518-200 801-850 8518-200 801-850 8518-200 801-850 8518-200 801-850 8518-200 801-850 8518-200 801-850 8518-200 801-850 8518-200 801-850 8518-200 801-850 8518-200 101-850 -650 125651—100 128501—550 136401—450 145901—950 146701 -750 154251—300 155801—850 158451—500 181801—650 167251 183451-000 181801-050 187251 -300 170001-050 172101-150 174851-900 178351-400 181151 -200 190801-850 192601-650 200151-200 202601-650 215401 -460 218151-200 501-550 223401 -460 224301-350 225301-350.

9) Pester Erster Vaterländischer Sparcassa-Verein, Prämien-Obligationen v. 1906. Verlosung am 5. Pebruar 1916. Zahlbar mit Abzuz a. 5. August 1916.

30. Pramienziehung: Die Nummern, welchen zein Be-trag in () beigefügt ist, sind mit 200 Kr. gezogen.

Die Nammern, weichen Lein Serier in () beigefügt ist, sind mit 200 Kr. gezogen.

Serie 33 Nr. 16 (500), 37 2, 64 40 (400), 183 20 (1000), 122 5 (400), 144 48, 199 5, 201 5, 238 27, 261 48 (1000), 330 32 (400), 345 19, 347 45, 360 21 (400), 527 21, 552 18 (400), 609 25 (500), 671 35 (500), 686 1, 853 11, 868 24, 924 24, 942 30 (400), 1830 50 (500), 986 27 (400), 1037 3, 1070 4, 1078 38, 1132 30 (400), 1231 4 (400), 1239 35, 1240 27, 1284 7, 1285 7 (400), 1290 3, 1322 14, 1485 31, 1484 33, 1616 17, 1651 17, 1880 40 (400), 1672 42, 1739 20 (400), 1837 49 (400), 1891 16 (400), 1928 23 (2000), 1989 32 (500), 2008 40, 2034 46 (400), 2256 22 (400), 2206 12 (400), 2256 22 (400), 2278 28, 2296 31, 2349 35 87 (3000), 2372 11, 2464 30 (3000), 2778 28, 2296 31, 2349 35 87 (3000), 2746 85 (400), 2508 14, 2547 46 (400), 2654 46 (400), 2660 25, 2079 34, 2690 18, 2712 84 (2000), 2746 85 (400), 260 11, 2541 46, 2587 46 (400), 2654 46 (400), 2660 25, 2079 34, 2890 18, 2712 84 (2000), 2746 85 (400), 2600 18 (1000), 2777 5, 2778 47, 2832 28, 2882 29, 3901 28 (500), 3081 4, 3047 40 (400), 3147 28, 3171 29, 3216 10, 3226 32, 3486 16, 3389 21 (400), 3813 48 (500), 3147 28, 3171 29, 3216 10, 3226 32, 3486 16, 3389 21 (400), 3814 28, 3549 36 87 (400), 3486 16, 3389 21 (400), 3814 32, 3643 86 (400), 3720 10 (1000), 3738 48, 3740 8, 3890 49 (25,000), 3845 6 (500), 3846 16, 3888 21 (400), 3814 32, 3643 86 (400), 3824 6 (500), 3846 16, 3888 21 (400), 3814 32, 3643 86 (400), 3824 6 (500), 3846 16, 3889 21 (400), 3814 32, 3643 86 (400), 3824 6 (500), 3845 6 (500), 3846 16, 3888 21 (400), 3814 32, 3643 86 (400), 3824 6 (500), 3846 16, 3888 21 (400), 3814 32, 3643 86 (400), 3824 6 (500), 3845 6 (500), 3846 16, 3888 21 (400), 3814 32, 3643 86 (400), 3824 6 (500), 3845 6 (500), 3846 16, 3888 21 (400), 3814 32, 3643 86 (400), 3824 6 (500), 3845 6 (500), 3846 6 (500), 3845 6 (500), 3845 6 (500), 3845 6 (500), 3845 6 (500), 3845 6 (500), 3845 6 (500), 3845 6 (500), 3845 6 (500), 3845 6 (500), 3845 6 (500), 3845 6 (500), 3845 6 (500), 3845 6 (500),

4318 12 (1000), 4248 15, 4250 22, 4263 20, 4314 27 (200,000), 4379 21, 4382 19, 4489 48, 4516 2, 4538 44, 4546 43, 4698 11, 4770 28, 4809 33 (400), 4804 50, 4817 26, 4828 13, 4970 24 (500), 5021 2 (500), 5133 26 (400), 5223 6 (400), 5290 4, 5345 10, 5353 16 (400), 5285 26, 5388 60, 5413 27, 5636 8, 5854 8 (400), 5863 20, 5878 47, 5899 17, 5900 47 (1000), 5923 33 (400).

10. Amortisationsziehung: Serie 581 586 1368 1608 1846 3167 2614 3065 4571 5467 5885 Nr. 1-50 à 105 Kr.

10) Russische 4º/o Gold-Anleihe V. Emission von 1893. Veriosung am 19. Jan./1. Febr. 1916. Zahibar am 18. April/1. Mai 1916. à 125 Rubel. 20051-676 24201— 225 50776-800 72401-425 79126 -100 25676-700 99251-275 100326-350 105701-725 116576

-600 126276-300. A625 Rubel. 162751-776 178501 -525 195961-975 213976-214000 976-215000 216676-700 234278

-800 254801-825. à 3125 Rubel. 268676-700 69576-600 286351-375 304801 269576--525 \$12201-225 \$25675-700 \$25451-475 \$30201-225 \$53061

II) Westfälische Provinzial-Anleihescheine und Schuldverschreibungen.

3% Anicihe II. Ausgabe, 34% Anicihe II und III. Ausgabe, 4% Anleihe Hl. Amugabe. 4% Schuldverschr. IV. Ausgabe. 3543 Schuldverschr. IV. Ausgabe, 24% Schuldverschr. IV. Ausgabe 2, bis 10. Bribe.

4% Schuldverschr. V. Ausgabe i. bis 13, Reihe. Die diesjährige Tilgung ist durch

Ankauf erfolgt. (2) Westfällsche und Rheinländische Rentenbriefe. Veriosung am 12. Februar 1916. Zahlbar am 1. Juli 1916.

3 1/3 Rentenbriefe.

Lit. F. a 3000 & 155 303.

Lit. G. à 1500 & 379 554 595 319

848 1135 517.

Lit. J. a 75 & 175 231 896 484

454 460 531 566 615. K. & 30 .6 87 60 212 273 294

4% Renteubriefe.
Lit. GG. a 1500 A 47.
Lit. HH. a 500 A 305 295.
Lit. JJ. a 75 A 86 64 28 125.

MafheusMüller Sektkellerei Eltville

Hoflieferant S.M. des Deutschen Kaisers

sowie die bei Kranken und Genesenden so beliebten Beeren-Obstweine, wie Heldelbeerwein, Johannisbeerwein, Brombeerwein und Wermut-Beerenwein empfiehlt

Herrnmühlgasse 7 Teleton 887. 

Donnerstag, den 23. d. DR., pormittags 10 Uhr und nadmittags 21/2 Uhr beginnenb, wird ber Untergeichnete in ber

Adolistraße la, im Laden,

freiwillig öffentlich meistbietend gegen Barzahlung die zur Rachlahmosse verstorbenen Fortmeister Peinrich Sachs Wwe., Lina, geb. Köhler, gehörenden Gegenstände versteigern, und zwar:

4 vollständige Betten, 1 Kinderbett, 1 Bücher-, 2 Kleider- und ein Küchenschrant, 1 Büctt, 2 Kommoden, 5 Kachtischen, 1 Garnitur (1 Sosa, 2 Sessel, 6 Stühle), 14 Rohritühle, verschiedene Spiegel und Bilder, darunter 3 Delgemälde, und zwar die Zugspiese und Leundschaften, gemalt vom † Prosessor Michel Sachs zu Kartenstirchen, verschiedene Dirsch und Redgeweise, 1 Wildstweinstops, 1 Kartie Bücker, Elas und Vorzellansachen, Tisch, Beits und Leidmäsche und verschieden, kücken- u. daushaltungsgegenstände. Die Versteigerung findet bestimmt statt.

Biesbaben, ben 22. Darg 1916.

Michter, Gerichtsvollzieher, Dranienftrafe 48, 1.



Allen Freunden und Befannten die traurige Rachricht, daß es Gott dem Allmächtigen gefallen hat, heute nacht nach ichtveren in Geduld ertragenen Leiden unserennbergeßliche Tochter, Schwester, Schwägerin und Braut

Fräulein Unna Micolan

im blubenben Alter von 26 Jahren gu fich in die Ewigfeit gu rufen. Dies zeigen ichmerzerfüllt an

Die trauernben hinterbliebenen:

Philipp Ceper, 3. 3t. im Felbe u. Frau Nieg Nicolah, 5. 3t. im Felbe Beter Nicolah Ludwig Nicolat u. Fran Rari Ricolah Dito Bijdbad, Brautigam.

Die Beerbigung findet Donnerstag nachmittag 4 Uhr bon ber Beichenhalle bes Subfriedhofs aus fatt.

dankbares, ehrenvolles Andenken bewahren. Wiesbaden, den 22. März 1916.

Nachruf.

Herr Johann Neist

aus Bierstadt.

selben während dieser langen Zeit die treuesten Dienste geleistet. Besonders unsere Familie beklagt von Herzen den Heimgang des trefflichen Menschen-

Der Entschlafene war in unserem Hause 39 Jahre tätig und hat dem-

Wir alle werden dem Dahingeschiedenen über das Grab hinaus ein

Familie Gäfgen-Dams

Firma Adolph Dams

Möbelfabrik.

Gestern vormittag verschied unser langjähriger Hausdiener

Halte jetzt Sprechstunden von 91/4-121/4

Huisebusch.

Zahnarzt, Luisenstr. 49 Fernspr. 3937.

l'apeten!

Billigfte Breife! Linoleum. und Tapeten-Refte gang befonbere billig! 301 Julius Bernstein Nacht.

Marfiftrage 12. Tel. 2256 Wolentrager.

Braftige Gelb , Dofentrager und arte, felbftverfertigte Sanbidube

Fritz Strensch, Rirchgaffe 50

L'eridicimuna

Spezial-Behandlung feit über 20 Jahren mit befannt nadmeislich überrafchenb ichnellem beitem Erfolg, O. Schlamp, Apothefer, Raifer-Friedrich-Ring 17, Bart.

> Schwarze Kleider, Schwarze Blusen, Schwarze Röcke, Trauer-Hitte. Trauer-Schleier, Trauer-Stoffe, vom einfachsten bis zum allerfeinsten Genre.

S. Blumenthal & Co., Kirchgasse 39/41.

Wiesbadener Bekattungs-Inkitut

Gebr. Mengebauer Bampf-Schreinerei. Gegt. 1856. Celephon 411.

Saramagasia and Biro Schwalbacherftr. 36. Lieferanten bes Bereins für Generbestattung. Uebernahme von Ueber-führungen von und nach aus-

marts mit eig Leichenwagen.

Bei ben ichweren Kampfen in Feinbestand ftarb am 10. Mars 1916 ben Selbentob unfer langiabriger, treuer Arbeiter,

Unteroffizier in einem Infanterie-Regt., Inhaber des Gifernen fremes 2. Al. Bir werben ihm ein ehrenbes Anbenten bewahren.

Städtische Gartenverwaltung.

Codes-Anzeige.

Allen teilnehmenben Freunden und Befannten bie tiefichmergliche Rachricht, bag gestern trub ploglich und unerwartet nach langerem Leiben meine herzensgute, innigfigeliebte Mutter, Tochter, Schweffer, Schwiegertochter, Schwägerin, Tante und Richte.

Fran Frieda Roth Wwe., 9cb. Kompf,

in ein besieres Jenseits abgerufen wurde, 8 Monate nach bem Tobe ihres im Kriege gefallenen Mannes.

Das trauernbe Rinb: Bertha Both, Familie Ferbinand Roth, Dochft, Zoni Roth, Marine, Officielland. Familie Rempf, Schulberg 21, Familie Roth, Bismararing 35.

20iesbaben, ben 22. Marg 1916.

Die Beerbigung findet Donnerstag nachmittag 41/2 Uhr bom Leichenbaus bes Subfriedhofs aus ftatt.

Codes-Anzeige.

Seute morgen 5 Uhr ift meine liebe, eble Fran, unfere herzensgute, treue Mutter, Schwester, Schwagerin, Sante und Couffine

geb. Hubert

nach furgem, boch fcmeren Leiben, fenft jur emigen Rube eingegangen.

3m Ramen ber Sinterbliebenen: Der trauernbe Gatte:

Architekt Philipp Schmidt.

Wiesbaden, ben 21. Marg 1916. (Egibhftr. 5).

Die Trauerfeier und Einölcherung findet am Freitag, ben 24. Marz, vormittage 11 Unr, auf dem Sudfriedhof fiatt. Bon Kranzspenden und Trauerbesuchen bittet man absehen

Danksagung.

Für bie mobituenbe Teilnahme und bie fconen Rrang-Blumenfpenben bei bem Beimgange unferer Heben Gutidilafenen, fowie herrn Bfarrer Merg fur Die Troftworte am Grabe, unferen innigften aufrichtigen Dant.

Die trauernb Sinterbliebenen:

Sarl Römer und Sinder.

Miesbaden, ben 22. Marg 1916.

Danksagung.

Für bie vielen und innigen Beweife berglicher Tellnohme bei bem Sinfdeiben und ber Beerdigung meiner nun in Gott enhenden innigstgeliebten Gattin, unferer guten Mutter, Groß-mutter, Schwiegermutter, Schwefter, Schwägerin und Tante,

fagen wir hierburch unferen tiefgefühlten Dant. Befonberen Dant für die gabireichen Rrange und Blumenfpenben.

Peter Fraun u. Kinder.

Wieshaben, ben 20. Mary 1916.

Echtes Wildunger Salz existiert nicht Man meide die Nachahmungen

bei Nierenleiden, Harnsäure, Zucker,

1915: Besuch 9306

Fürstliche Wildunger Mineralquellen, A.-G., Bad Wildungen — Schriften kostenfrei Flaschenversand: 1800 738

Abeub-Ansgabe. Erftes Blatt.

Bingetragene Genoffenicaft mit befdrankter Saftpflicht.

- Gegründet 1865. -

Bormals: Allgemeiner Borions- und Spartaffen - Verein. Geschäftsgebäude: Mauritiusstraße 7.

Die biesjährige

findet am Mittwody, ben 29. Marg 1916, abends 81, Uhr, im großen Caale ber "Bartburg", Schwalbacher Str. 51, ftatt, mogu wir unfere Mitglieber mit ber Bitte um recht gablreiche Teilnahme hiermit ergebenft einlaben.

#### Tagesordnung:

- 1. Bericht bes Boritandes über bas Beichaftsjahr 1915.
- 2. Bericht über die burch ben Berbande-Brufungebeamten im vergangenen Jahre und in biefem Jahre vollzogenen gefenlichen und außerorbentlichen Brufungen ber Ginrichtungen und ber Gefcaftsführung unferer Bereinsbant.
- 3. Bericht bes Auffichtorates über bie Brufung ber Jahrebrechnung für 1915.
- 4. Beichlußfaffung über bie Berwenbung bes Reingewinnes aus 1915 und Gestsehung ber Gewinnanteile für bas Jahr 1915.
- 5. Genehmigung bes Gefcafishanbes vom 31. Dezember 1915 und Entlaftung bes Borftanbes für bie Rechnung bes Jahres 1915.
- 6. Reumahl von vier Auffichterats-Mitgliebern an Stelle ber fagunge. gemaß ausicheibenben herren: Raufmann Wilhelm Efvers, Rentner Friedrich de Sallois, Bauunternehmer und Stadtberorbneter Jolef Ods, und Weinhandler und Stadtverorbneter Ludwig Sattler.

Die Jahredrednung für 1915 liegt von heute ab bis einschließlich ben 29. Marg 1916 in unferem Direftorgimmer, Mauritiusstraße 7, für unfere Ditglieber gur gefälligen Ginficht offen.

Biesbaden, ben 22. Marg 1916.

## Dereinsbank Wiesbaden

Gingetragene Genoffenichaft mit befdrantier Safipflicht Mergenthal. Schönfeld. Michel. Heymann.



August Recker, Bleichstr. 43

empfiehlt Alle Sorten Nuss-Kohlen, Union-Briketts, Belgische Authracit II u. III und Eier-Kohlen.

in einzeln. Flaschen u. versandfertigen Packungen empfiehlt das Spezialgeschäft Friedr. Marburg, Wiesbaden, Tel. 2069. Likörfabrik u. Weinhandlung, Neugasse 3.

Die Abteilung III bee Areisfomitees bes Roten Arenges bittet um Bar enfrühle und Bante für bas Colbaten.

heim in ber Maingerftrage Rr. 25. Beiter bittet bie Abreilung III für bie gabireichen Kriegsbeichabigten um Heberweifung von Bivil-Angugen und getragenen Berrenftiefeln.

Die Annahmeftelle befindet fich im Roten Rreug, Abteilung III, Schloß Mittelbau Auf Bunfch werben auch bie Cachen abgeholt.



Amtlide Gepadabholung u. Abfertigung der Staatsbahnen. Regelmäßiger Fract- u. Gilgut-Speditionsdienft.

. Rettenmayer, Sql. bollpedileut, 5 Ritolasftraße, Tel. 12, 124. — 2 Kaijer-Friedrich-Blat. Tel. 242.

## Restaurant "Vater Rhein",

Sehenswert! Täglich Konzert des Kunst-Geigen-Orchesters

## Reizende

Schwanefeldt

Neuhelten zu Gelegenheits-Geschenken in allen Preis-

Hof-Juwelier Wilhelmstrasse 28.

lagen finden Sie bei

Olla Laubon vorwalia.

Ollomoor Bank Langgalle 20

K 152



Uebergangshüte u. Frühjahrs-Modelle.

Vornehm garnierte Damenhüte. Neueste Tagalfassons, Federn, Reiher, Blumen zu solid. Preisen. Daselbst Binden von Reihern u. Federboas :: Fassonieren sofort.

Gold. Uhren-Armband, 585 gent. aparte längi. Form. 100 Let., gold. ketten Armband 25 Mt., gold. aparte Ranjchetteninopie 25 Mt., gold. aparte Damen libr 30 Mt., gold. kramatten Dabel 7 Mt. ilberne Gerren libr (Mnierwert) 18 Mt., filb. Ren. libr 8 Mt., gold. D. libr 10 Mt. su bert. Rheinstraße 68, 1.

#### Kurhaus-Veranstaltungen am Donnerstag den 23. März.

Abonnements-Konzerte. Städtisches Kurorchester. Leitung: Städt, Kurkapellm. Jrmer.

Nachmittags 4 Uhr

 Ueber Berg und Tal, Marsch von F. v. Suppe.
 Ouvertüre zur Oper "Maritana" von W. Wallace.

3, Frühlings Erwachen, Romanze von E. Bach. 4. Grubenlichter, Walzer aus "Der

Obersteiger" von C. Zeller. Kav tine aus der Oper "Nebukad-

nez r" von G. Verdi.
6. Ouvertüre zur Oper "Romeo und Julia" von V. Bellini. 7. Erinnerung an Lortzing, Fantasie

von F. Rosenkranz. 8. Soldatenleben, Marsch von M. Schmeling.

#### Abends 8 Uhr:

- 1. Ouverture zur Oper "Die Entführung aus dem Serail" von W. A. Mozart.
- Adagio von L. v. Beethoven.
   Erinnerung an C. M. v. Weber von E. Bach.
- Ave María von H. Buchholz.
  Ouverture zur Oper "Wenn ich
  König wär" von A. Adam.
  Wiegenlied von E. Hartmann. Spinnlied und Ballade aus der
- Oper "Der fliegende Hollander" von R. Wagner. 8. Fantasie aus der Oper "Carmen" von G. Bisst von G. Bizet.

Reichstagsabgeordneter

## Friedrich Naumann

fpricht am Countag, 26. Marg, vormittage 11% Uhr, im Schumann-Theater zu Frankfurt a. M.

## "Auf dem Wege nach Mitteleuropa."

Rarten gu Mt. 3.00, 2.00, 1.50, 1.00, und 0.50 finb bei ber Befchäfteftelle Des Saufa-Bundes, hier, erhaltlich. Gintrittofarten für Mitglieder gu ermagigten Breifen.

Hanfa-Bund

für Gewerbe, Sandel und Induftrie.

Pedicorn hilft fiber Racht. 4 Rächte. Erfolg garantiert. Schütenhof-Apothete, Langgaffe 11.

# Kein Bieraufschlag!

# Stollbier

per Glaiche 16 Pfg. ohne Glas.

Bierfönia

herrnmühlgaffe 7. - Telefon 887.

Erhaltlich in Rolonial warenhandlungen u. einschlägig. Geichaften.

Gin mit ben Borfen., Rabital- und Induftrie-Berhaltniffen burch tangjährige Latigfeit in leitender Stellung eingehend vertranter Gadmaun, hier in Biebbaden aufaffig, mit größerem, eigenen Bermögen und beftene empfohlen, übernimmt noch eine größere ober einige mittlere Bermogenoverwaltungen. Angebote unter D. 670 au ben Zagbiatt-Berlag erbeien.

## of tintifetaen und or arludummer.

Der Krieg hat Gi-Konserven, die schon vorher von Fachleuten in Wengen verbraucht wurden, auch in der großen Rasse eingeführt. Es war natürlich, daß gute Ware Anklang sand, da sie ein wertvolles Hilfsmittel in der Ruche und in der Baderei find. Mande Gorien fonnen leider infolge ungenügender Bufuhr bei wachsender Rachfrage nicht regelmäßig geliefert Infolgebeffen tommen Gi-Erfahmittel immer mehr gur Geltung. Neben vorzüglichen Erschspalvern sur Ei, die schon jahrelang im Vertehr und auch äußerlich leicht zu erkennen sind, gibt es in den lehten Monaten viele wertlose Pulver auf dem Warft, vor deren Ankauf nicht genug zu warnen ist. Trodenmilch, Pflanzen-Eiweiß, Mehl usw. sind sur stenen warnen ist. Trodenmilch, Pflanzen-Eiweiß, Mehl usw. sind sür sich allein noch lange nicht als Eriat sur Ei anzusehen, auch wenn sie gelben Fathzusat haben oder zu Reslamezweden nur eine Spur Eigelb-Aulber enthalten. Dagegen empsehlen wir den Lesern dieses Blattes, soweit sie noch nicht unterrichtet sind, Versuche mit Lacto-Ei-Pulver (Lactovolin) als Erjah für das ganze Ei und Ovolin-Eiweiß-Aulber als Erjah sur Eiweiß zu machen. Diese Erzeugnisse sind sein Schwindel, sondern sachzemaß zusammengeseht und seit langem bewährt und beliebt. Beibe Sorten sind in Beuteln zu 20 Ksg. oder in Vastern von 85 Ksg. oder tiloweise mit Gebrauchsamweisung in vielen Geschäften bereits zu haben. Sie seisten der dauften wirklich vorzügliche Dienste, wie die vielen freuwillig einlaufenden Sausfrau wirflich borgugliche Dienste, wie die bielen freiwillig einlaufenden Anertennungen bestätigen. Sie find mit wesentlichen Mengen Gi hergestellt, und es wird für einen Mindestgehalt von wirklichem Ei garantiert, sie siehen auch unter ständiger Kontrolle eines ersten Kahrungsmittel-Institutes Deutschlands. Ferner sei auch auf die Unterluckungen von E. Gerber, Leipzig (Beitschrift für Untersuckung der Rahrungs- und Genuhmittel, 31. Band, Seft 2) verwiesen, der von santlicken vorgelegten Troden nur drei, darunter Lacto-Ei-Pulver (Lactovolin), als wirklichen Ersah für Ei anspricht. Bei Berücksichtigung des Berkaufspreises sieht Lacto-Ei-Pulver an erster Stelle. Eine kirzlich, veröffentlichte Warnung vor Ei-Ersahmitteln ist also nicht autressend für Lacto-Ei-Pulver, dei dem das Publistum für das gezählte Geld entspreckende Werte erhält.

Die Lieferung ersolut gegen Boreinsendung des Betrages oder gegen Rachnahme von dem Lactowert Gebr. Schredeliefer in Horscheim bei gestellt, und es wird für einen Mindestgehalt von wirklichem Ei garantiert,

Rachnahme bon dem Lactowert Gebr. Schredelfefer in Dorchbeim bei Worms, wenn die Waren am Blage nicht bei den einschlägigen Geschaften